



BETEILIGUNGSBERICHT 2019

Stadt Voerde (Niederrhein)

Rathausplatz 20

46562 Voerde

Stand: 21.08.2020



Herausgeber:

Stadt Voerde (Niederrhein)

Der Bürgermeister

Fachdienst 3.3 – Stabsstelle Zentrales Controlling

Rathausplatz 20

46562 Voerde

Tel. 02855 / 80-524

E-Mail: controlling@voerde.de



Inhalt

1.	Beteiligungsbericht der Stadt Voerde (Niederrhein).....	6
1.1	Anlass und Ziele des Beteiligungsberichtes	6
2.	Überblick über die Beteiligungen der Stadt Voerde.....	6
2.1	Rechtsgrundlage der wirtschaftlichen Betätigung	6
2.2	Übersicht über Beteiligungen der Stadt Voerde	7
3.	Beteiligungen, Zweckverbände und Genossenschaftsanteile.....	8
3.1	Beteiligungen	8
3.2	Zweckverbände und Genossenschaftsanteile	9
3.3	Übersicht der Beteiligungsverhältnisse.....	10
3.4	Übersicht über Jahresergebnisse (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) 2017 – 2019	11
3.5	Finanzielle Auswirkungen auf das städtische Haushaltsergebnis 2019	11
3.6	Übersicht über Eckwerte der Jahresabschlüsse zum 31.12.2019	12
4.	Stadtwerke Voerde GmbH (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH)	13
4.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Stadtwerke Voerde GmbH	13
4.2	Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Voerde GmbH	13
4.3	GmbH-Anteile und Gesellschafter der Stadtwerke Voerde GmbH	14
4.4	Organe der Stadtwerke Voerde GmbH	14
4.5	Finanzielle Auswirkungen der Stadtwerke Voerde GmbH auf den städtischen Haushalt	16
4.6	Auszug aus dem Wirtschaftsprüfungs- und Lagebericht der Stadtwerke Voerde GmbH	17
4.7	Bilanz der Stadtwerke Voerde GmbH	21
4.8	Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Voerde GmbH.....	22
5.	DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel.....	23
5.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel.....	23
5.2	GmbH-Anteile und Gesellschafter der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel.....	23
5.3	Zusammensetzung der Organe und Angaben gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NW	24
5.4	Unternehmensgegenstand der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel.....	28
5.5	Belegschaft.....	28
5.6	Darstellung des Geschäftsverlaufes einschließlich des Geschäftsergebnisses	28
5.7	Unternehmensentwicklung.....	29
5.8	Umsatzentwicklung.....	32
5.9	Investitionen	32
5.10	Personal- und Sozialbereich	32
5.11	Darstellung der Lage	33
5.12	Bilanz	34
5.13	Ertragslage/GUV.....	35
5.14	Risikobericht und Prognosebericht	36
6.	DeltaPort VerwaltungsGmbH, Wesel	41
6.1	Darstellung des Geschäftsverlaufes einschl. des Geschäftsergebnisses	42
6.2	Darstellung der Lage	42
6.3	Risiko- und Prognosebericht	43
6.4	Sonstige Angaben.....	43
6.5	Vermögenslage / Bilanz.....	43
6.6	Ertragslage / Gewinn- und Verlustrechnung.....	44
7.	Wohnbau Dinslaken GmbH	45



7.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Wohnbau Dinslaken GmbH.....	45
7.2	GmbH-Anteile und Gesellschafter der Wohnbau Dinslaken GmbH.....	46
7.3	Organe der Wohnbau Dinslaken GmbH.....	47
7.4	Personal der Wohnbau Dinslaken GmbH.....	49
7.5	Unternehmensleistungen der Wohnbau Dinslaken GmbH.....	50
7.6	Finanzielle Auswirkungen der Wohnbau Dinslaken GmbH auf den städtischen Haushalt	50
7.7	Auszug aus dem Lagebericht der Wohnbau Dinslaken GmbH	51
7.7.1	Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses.....	51
7.7.2	Darstellung der Lage	53
7.7.2.1	Vermögens- und Finanzlage.....	53
7.7.2.2	Ertragslage	53
7.7.2.3	Finanzielle Leistungsindikatoren.....	54
7.7.2.4	Risikobericht.....	54
7.7.2.5	Chancen der zukünftigen Entwicklung.....	56
7.7.2.6	Prognosebericht.....	56
7.8	Bilanz der Wohnbau Dinslaken GmbH	58
7.9	Gewinn- u. Verlustrechnung der Wohnbau Dinslaken GmbH	59
8.	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH, Hünxe	60
8.1	Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH.....	60
8.2	Unternehmensgegenstand der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH.....	60
8.3	GmbH-Anteile und Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH.....	61
8.4	Organe der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	62
8.5	Personal der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH.....	63
8.6	Finanzielle Auswirkungen der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH auf den städtischen Haushalt	64
8.7	Auszug aus dem Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	64
8.8	Bilanz der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	70
8.9	Gewinn- und Verlustrechnung der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	71
9.	Sparkassenzweckverband Wesel – Dinslaken	72
9.1	Sparkassenzweckverband Wesel – Dinslaken	72
9.1.1	Organe des Zweckverbandes	72
9.1.2	Zusammensetzung der Verbandsversammlung.....	73
9.1.3	Vertretung der Stadt Voerde in den Gremien des Zweckverbandes	74
9.1.4	Gegenstand des Zweckverbandes.....	74
9.1.5	Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem städtischen Haushalt	74
9.1.6	Grundlagen der Geschäftstätigkeit der Niederrheinischen Sparkasse Rhein- Lippe.....	75
9.1.7	Geschäftsverlauf und Darstellung der Geschäftsentwicklung	76
9.1.8	Bilanzsumme und Geschäftsvolumen	76
9.1.9	Darstellung und Analyse der Lage.....	76
9.1.10	Jahresbilanz am 31.12.2019.....	79
9.1.11	Gewinn- und Verlustrechnung	81
10.	Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe	89
10.1	Aufgaben der Volkshochschule.....	89
10.2	Mitglieder und Organe des Zweckverbandes	89
10.3	Verbandsversammlung	90
10.4	Vertretung der Stadt Voerde in den Gremien des Zweckverbandes	90
11.	Volksbank Rhein-Lippe eG	95



11.1	Beteiligungsverhältnis	95
11.2	Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Genossenschaft	95
11.3	Organe der Genossenschaft	95
11.4	Zusammensetzung der Organe	95
11.5	Vertretung der Stadt in den Gremien der Genossenschaft	96
11.6	Genossenschaftszweck und Gegenstand	96
11.7	Erfüllung des öffentlichen Zwecks	96
11.8	Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Stadthaushalt	96



1. Beteiligungsbericht der Stadt Voerde (Niederrhein)

1.1 Anlass und Ziele des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) ist die Kommune verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen, wenn sie unter den Voraussetzungen des § 116 a GO NRW von der Pflicht befreit ist, einen Gesamtabchluss zu erstellen. Mit Beschluss (DS 16/1182) vom 23.06.2020 hat der Rat der Stadt Voerde festgestellt, dass die Stadt Voerde von der Pflicht zur Erstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2019 befreit ist, sodass nachfolgend ein Beteiligungsbericht zu erstellen ist. Gemäß § 117 GO NRW, ergänzt um die Angaben in § 53 KomHVO NRW, sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereichs sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine umfangreiche Orientierungshilfe für die politischen Gremien, die Verwaltung sowie die breite Öffentlichkeit und stellt ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Zielsetzung des Berichtes ist es, eine weitere Erhöhung der Transparenz der Beteiligungen der Stadt sowie ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu erreichen.

Neben den gesetzlichen Vorgaben des Landes NRW zur alljährlichen Berichterstattung über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung gibt dieser Beteiligungsbericht darüber hinaus Auskunft über die Entwicklung und Vermögensstruktur der Zweckverbände, mit denen die Stadt Voerde in finanzieller oder beratender Weise verbunden ist.

Der Beteiligungsbericht wird für jeden Interessenten zur Einsichtnahme im Fachdienst 3.3 - Stabsstelle Zentrales Controlling - während der üblichen Öffnungszeiten bereitgehalten und zusätzlich im Internet unter www.voerde.de veröffentlicht.

2. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Voerde

2.1 Rechtsgrundlage der wirtschaftlichen Betätigung

„Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln,“ so sieht es Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes vor. Diese Vorschrift ist die rechtliche Grundlage für die Gemeinde, Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Hierzu gehören auch



die wirtschaftlichen Betätigungen einer Kommune. Unter welchen Voraussetzungen die Kommunen sich wirtschaftlich betätigen können und dürfen, ist in den §§ 107 ff. GO NRW geregelt.

2.2 Übersicht über Beteiligungen der Stadt Voerde

Die Stadt Voerde ist an insgesamt 5 Unternehmen unmittelbar als Gesellschafter und an 2 Zweckverbänden sowie einer Genossenschaft beteiligt.

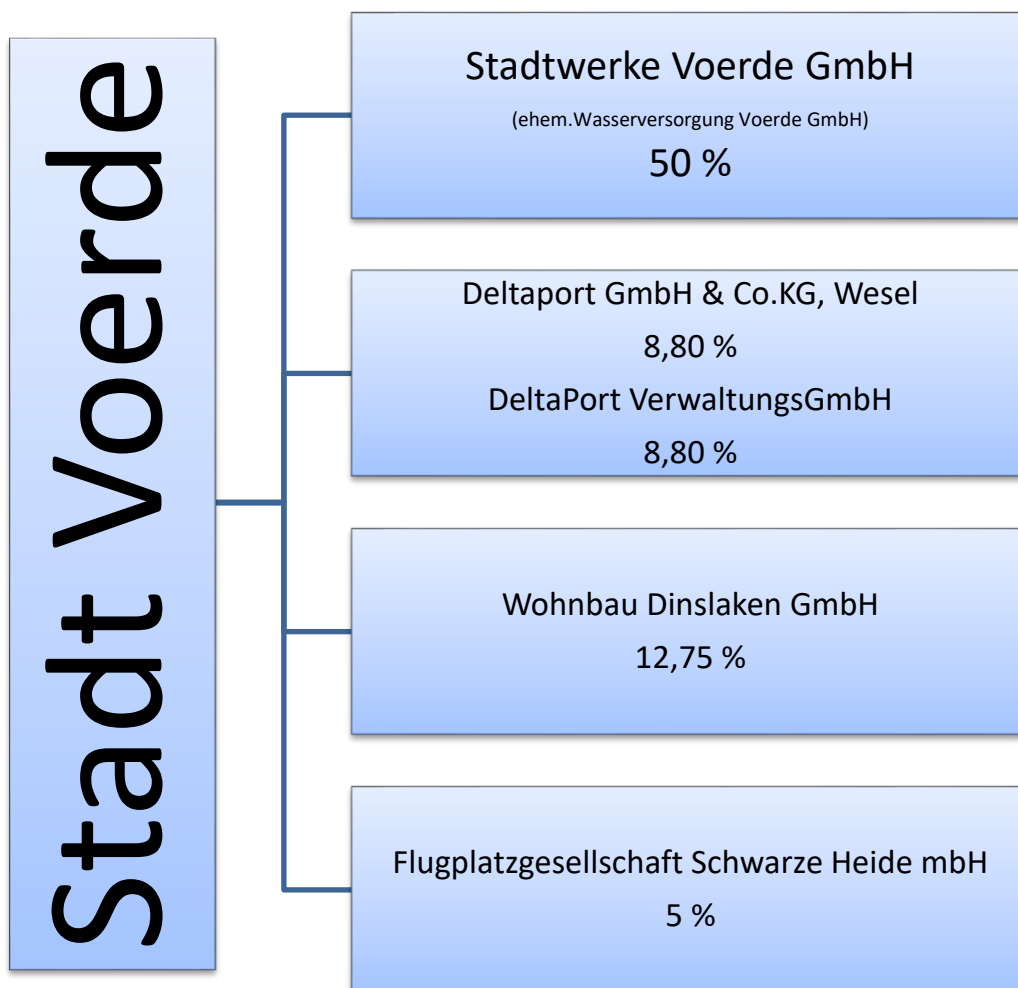
Die einzelnen Beteiligungen werden nachfolgend aufgeführt.



3. Beteiligungen, Zweckverbände und Genossenschaftsanteile

3.1 Beteiligungen

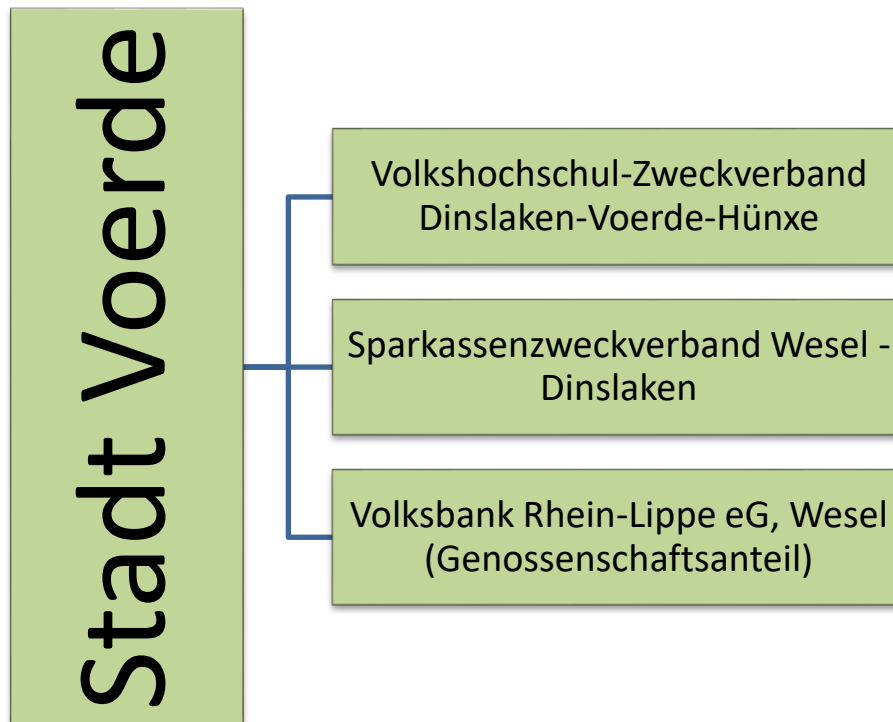
Beteiligungen	Städt. Anteile in %	Städt. Anteile in €
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) <small>(ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))</small>	50,00	1.300.000,00
DeltaPort GmbH & Co. KG	8,80	88.000,00
DeltaPort VerwaltungsGmbH	8,80	2.200,00
Wohnbau Dinslaken GmbH	12,75	767.000,00
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	5,00	1.278,23





3.2 Zweckverbände und Genossenschaftsanteile

Die Stadt Voerde gehört dem Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken sowie dem Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe an. Außerdem besitzt die Stadt Voerde einen Genossenschaftsanteil an der Genossenschaftsbank Volksbank Rhein-Lippe eG.





3.3 Übersicht der Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen	Beteiligungsverhältnisse	Gezeichnetes Kapital in T€	Beteiligung am gezeichneten Kapital in T€
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))	50,00% Stadt Voerde	2.600	1.300
	50,00% GWN		
DeltaPort GmbH & Co. KG	63,60% Kreis Wesel	1.000	88
	27,60% Stadt Wesel		
	8,80% Stadt Voerde		
DeltaPort Verwaltungs GmbH	63,60% Kreis Wesel	25	2,2
	27,60% Stadt Wesel		
	8,80% Stadt Voerde		
Wohnbau Dinslaken GmbH	46,45% Vivawest Wohnen GmbH	6.016,40	767
	17,85% Stadt Dinslaken		
	15,73% Kreis Wesel		
	12,75% Stadt Voerde		
	3,91% Niederrheinische Sparkasse RheinLippe		
	2,55% Provinzial Rheinland Versicherung AG		
0,76% Gemeinde Hünxe			
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	44,00% Stadt Bottrop	25,5	1,278
	21,00% Stadt Dinslaken		
	20,00% Kreis Wesel		
	5,00% Stadt Voerde		
	5,00% Gemeinde Hünxe		
Sparkassenzweckverband Wesel - Dinslaken	40,18% Stadt Wesel		
	23,36% Stadt Dinslaken		
	13,56% Stadt Hamminkeln		
	11,83% Stadt Voerde		
	6,26% Gemeinde Schermbeck		
4,81% Gemeinde Hünxe			
Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe	50,00% Stadt Dinslaken		
	33,33% Stadt Voerde		
	16,67% Gemeinde Hünxe		



3.4 Übersicht über Jahresergebnisse (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) 2017 – 2019

Beteiligungen	Jahresergebnis 2017 in T€	Jahresergebnis 2018 in T€	Jahresergebnis 2019 in T€	Veränderung 2018/2019 in T€
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))	375	246	415	169
DeltaPort GmbH & Co. KG	-377	-363	8	371
DeltaPort VerwaltungsGmbH	-0,67	-0,72	3,94	4,66
Wohnbau Dinslaken GmbH	7.463	7.602	8.119	517
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	-219	-220	-199	21

3.5 Finanzielle Auswirkungen auf das städtische Haushaltsergebnis 2019

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €	Nettodividenden €	Zuschüsse €
Stadtwerke Voerde GmbH (SVV) (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))	50,00	1.300.000,00	110.437,50	0,00
DeltaPort GmbH & Co. KG	8,80	88.000,00	0,00	0,00
DeltaPort VerwaltungsGmbH	8,80	2.200,00	0,00	0,00
Wohnbau Dinslaken GmbH	12,72	767.000,00	711.526,74	0,00
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	5,00	1.278,23	0,00	9.915,00
Summe		2.158.478,23	821.964,24	9.915,00



3.6 Übersicht über Eckwerte der Jahresabschlüsse zum 31.12.2019

Eckwerte Geschäftsjahr 2019					
Beteiligungen	Bilanz			GuV	
	Bilanzsumme	Anlagevermögen	Eigenkapital	Umsatzerlöse	Jahreserg. nach Steuern
	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))	13.427	12.675	4.970	5.855	415
DeltaPort GmbH & Co. KG	38.522	35.077	19.024	2.852	8
DeltaPort VerwaltungsGmbH	27	0	25	1,25	3,94
Wohnbau Dinslaken GmbH	140.776	120.859	45.358	39.530	8.119
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	4.148	3.422	122	649	-199



4. Stadtwerke Voerde GmbH (ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH)

Stadtwerke Voerde GmbH

Rathausplatz 20

46562 Voerde

Telefon: 02855 9368-330

www.stadtwerke-voerde.de



4.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Stadtwerke Voerde GmbH

Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Firma	Stadtwerke Voerde GmbH
Sitz	Voerde (Niederrhein)
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRB 9960
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 26.10.1994 in der geänderten Fassung vom 15.12.2017

4.2 Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Voerde GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie im Stadtgebiet Voerde sowie der Bau und die Unterhaltung des hierzu erforderlichen Rohrnetzes und der Erwerb, Bau und Betrieb von Energieversorgungsanlagen.

Der Gesellschaftszweck ist auf öffentliche Zwecke ausgerichtet. Im Zusammenhang des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft

1. andere Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen,
2. Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen,
3. Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten.

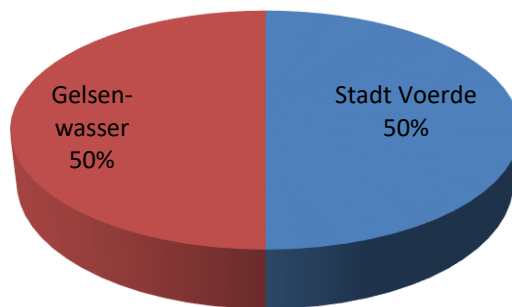


4.3 GmbH-Anteile und Gesellschafter der Stadtwerke Voerde GmbH

Stammkapital: 2.600.000 €

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Voerde	1.300.000	50
Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	1.300.000	50

Gesellschaftsanteile



4.4 Organe der Stadtwerke Voerde GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrats

Ulrike Schwarz
Voerde
Schulamtsdirektorin a.D.
Vorsitzende bis 31. Dezember 2018

Eva Lucia Kröger
Alpen
Bereichsleiterin Steuerung Betrieb der
Gelsenwasser AG
stellvertretende Vorsitzende bis 31. Dezember 2018



Markus Barczik
Dorsten
Leiter Rechnungswesen der Gelsenwasser AG

Eckart Capitain
Mülheim a.d. Ruhr
Mitarbeiter Vertrieb Wasser der Gelsenwasser AG

Reinhold Holl
Voerde
Geschäftsführer Gesundheitszentrum Friedrichsfeld

Dieter Grootens
Wesel
Fachbereichs- und Fachdienstleiter der Stadt Voerde

Stefan Meiners
Voerde
Beamter

Jens Sielemann
Gelsenkirchen
Gruppenleiter Beteiligungsmanagement der Gelsenwasser AG

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 10.400 €.

Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

Ulrike Schwarz	1.300 €
Eva Lucia Kröger	1.600 €
Markus Barczik	1.300 €
Eckart Capitain	1.150 €
Reinhold Holl	1.300 €
Dieter Grootens	1.300 €
Stefan Meiners	1.300 €
Jens Sielemann	1.150 €

Geschäftsführung

Christian Creutzburg
Haltern am See



Dirk Haarmann

Voerde

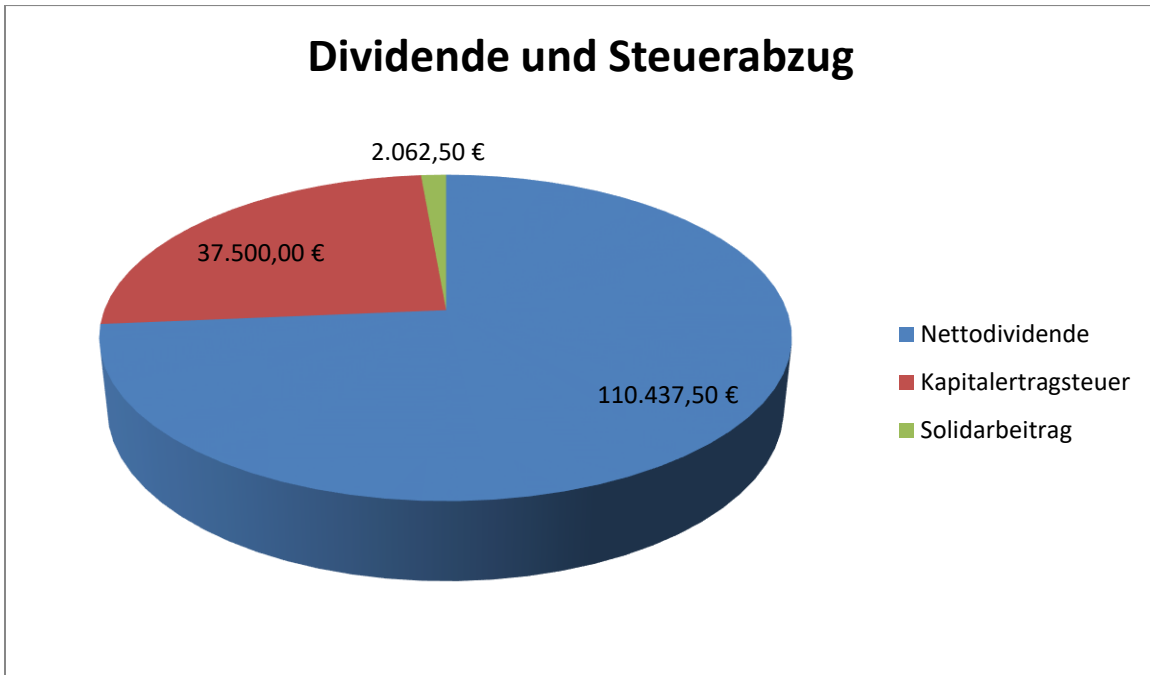
Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus. Herr Creutzburg ist hauptberuflich Leiter der Betriebsdirektion Niederrhein der Gelsenwasser Energienetze GmbH und Herr Haarmann Bürgermeister der Stadt Voerde.

Herr Haarmann erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer 5.590,20 €. Herr Creutzburg erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung von der Stadtwerke Voerde GmbH.

4.5 Finanzielle Auswirkungen der Stadtwerke Voerde GmbH auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 415.000,00 € erwirtschaftet. Es werden wie in den Vorjahren 300.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet, somit aufgrund der Gesellschaftsanteile 150.000,00 € an die Stadt Voerde. Die weiteren 115.000 € werden in die Gewinnrücklag eingestellt. Die Nettodividende nach Abzug aller Steuern beträgt 110.437,50 € (s. nachfolgende Tabelle).

Dividende für das Geschäftsjahr 2019	
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde am 01.01.2019	1.300.000,00 €
Dividende für das Geschäftsjahr 2019	150.000,00 €
./. Kapitalertragsteuer	37.500,00 €
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	2.062,50 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019	110.437,50 €
Zu erwartende Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidarbeitrag	39.562,50 €



	Nettodividenden	Zuschüsse
2017	110.437,50	0,00
2018	110.437,50	0,00
2019	110.437,50	0,00

4.6 Auszug aus dem Wirtschaftsprüfungs- und Lagebericht der Stadtwerke Voerde GmbH

Unternehmensaktivitäten

Rahmenbedingungen

Die Aufgabe der Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) ist die Versorgung der Stadt Voerde mit Trinkwasser sowie der Erhalt und der Ausbau der dazu notwendigen Versorgungsanlagen. Basis für die Wasserversorgung in der Stadt Voerde ist der langfristig vereinbarte Konzessionsvertrag. Des Weiteren versorgt die SWV Kunden mit Strom und Gas.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 50 % der Anteile an der SWV. 50 % der Anteile werden von der GELSENWASSER AG gehalten.



Betriebsführung

Die SWV verfügt – mit Ausnahme eines geringfügig Beschäftigten – über kein eigenes Personal. Die GELSENWASSER Energienetze GmbH (GWN) führt als GELSENWASSER-Unternehmen mit eigenen Mitarbeitern und mit Unterstützung durch Mitarbeiter der GELSENWASSER AG den technischen und kaufmännischen Betrieb auf Basis eines langjährigen Vertrags durch. Über einen kaufmännischen Betriebsführungsvertrag Vertrieb Gas und Strom erbringt die GELSENWASSER AG zudem die kaufmännischen Tätigkeiten im Rahmen des Energievertriebs für die SWV. Durch die Zertifizierung der GWN gemäß DVGW-Arbeitsblatt W1000 ist die Erfüllung der angezeigten “Anforderungen an Trinkwasserversorgungsunternehmen” sichergestellt.

Wasserversorgung

Die SWV versorgt 8.797 Kunden mit Trinkwasser, wobei die Wasserverteilung über ein 212 km langes Versorgungsnetz erfolgt. Die Belieferung der SWV mit Trinkwasser erfolgt ausschließlich durch die GELSENWASSER AG. Im Berichtsjahr belief sich die Trinkwasserabgabe auf 1,66 Mio. m³ (Vorjahr: 1,70 Mio. m³). Davon entfielen auf Tarifkunden 1,61 Mio. m³ (Vorjahr: 1,64 Mio. m³) und auf Großkunden 0,06 Mio. m³ (Vorjahr: 0,05 Mio. m³). Im Jahresverlauf 2019 ergab sich eine rechnerische Differenz zwischen gemessener Wasserbezugsmenge und abgabeseitig fakturierter Menge in Höhe von 0,46 Mio. m³ (21,5 %). Zur Ermittlung der Wasserverluste ist diese Differenz um die Mengen für Rohrnetzspülung, Löschwasserentnahmen und sonstigen Eigenverbrauch zu korrigieren. Die sich daraus ergebende spezifische Verlustrate (qVR) im Abrechnungszeitraum Oktober 2018 bis September 2019 beträgt gemäß dem DVGW-Arbeitsblatt W 392 $0,208 \text{ m}^3/(\text{h} \cdot \text{km})$. Seit 1. Januar 2014 erfolgten keine Preisanpassungen. Die Preise für Individualkunden wurden entsprechend den jeweiligen Preisvereinbarungen angeglichen. Für das Jahr 2019 ergaben sich Umsatzerlöse mit Tarifkunden in Höhe von 4.374 T€ und mit Sonderkunden in Höhe von 141 T€. Insgesamt betragen die Haupterlöse 4.515 T€ (Vorjahr: 4.684 T€).

Energievertrieb

Die Stadtwerke Voerde GmbH belieferten zum Jahresende 2019 852 Kunden mit Strom (Vorjahr: 56) und 356 Kunden mit Gas (Vorjahr: 27). Nach Aufnahme des Energievertriebs im Verlauf des Geschäftsjahres 2018, ergibt sich für 2019 nun erstmals das Bild eines vollen Geschäftsjahres in der Energievertriebssparte. Für das Jahr 2019 ergaben sich Umsatzerlöse im Stromvertrieb in Höhe von 873 T€ und im Gasvertrieb in Höhe von 488 T€. Insgesamt betragen die Erlöse im Energievertrieb somit (nach Abzug der Energiesteuer in Höhe von 143 T€) 1.218 T€.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Im Berichtsjahr wurde das Rohrnetz um 610 m erweitert; 3.283 m des Leitungsnetzes wurden erneuert. Zudem wurden 39 neue Hausanschlüsse hergestellt (Vorjahr: 44). Die Investitionen in Höhe von 1.289 T€ (Vorjahr: 1.644 T€) für das Jahr 2019 wurden aus der Innenfinanzierung gedeckt. Gemessen an der Anlagenintensität sind 94,4 % (Vorjahr: 89,2 %) des Gesamtvermögens langfristig gebunden.



Finanzlage

Neben den eigenen finanziellen Mitteln sichert die Einbindung von der SWV in den Cash- Pool des GELSENWASSER-Konzerns die Liquidität des Unternehmens. Der Deckungsgrad zur Darstellung der fristenkongruenten Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens beträgt 92,5 % (Vorjahr: 49,0 %).

Ertragslage

Im Jahr 2019 wurden die Tätigkeiten zur Substanzerhaltung des Wasserversorgungsnetzes fortgeführt. Dabei stehen in 2019 geplante Instandhaltungsmaßnahmen nach Aufwand in Höhe von 2 T€ zu Buche. Investitionen, die sich erst durch die Periodisierung über die Nutzungsdauer aufwandsmindernd auswirken, sinken hingegen gegenüber dem Vorjahr. Das betriebliche Ergebnis liegt mit 675 T€ um 44 T€ über dem Vorjahresergebnis. Nach Abzug von Zinsergebnis und Steuern liegt der Jahresüberschuss mit 415 T€ um 169 T€ über dem Vorjahreswert. Aus dem erwirtschafteten Ergebnis zuzüglich Zinsen lässt sich eine Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern von 3,5 % (Vorjahr: 4,1 %) ableiten.

Risikobericht und Prognose

Risikomanagement

Neben den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen und -instrumenten, den internen Kontrollmechanismen und Prüfungen sowie dem Controlling ist beim Betriebsführer GWN über die GELSENWASSER AG ein Risikomanagementsystem installiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Aufnahme und Bewertung von Risiken sowie der Sicherungs- und Gegenmaßnahmen für die SWV durchgeführt.

Über den Betriebsführer werden regelmäßig latente Risiken identifiziert und analysiert sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe bestimmt. Dabei hat die Einrichtung von Sicherungssystemen zur Vermeidung von Risiken erste Priorität. Risiken ergeben sich aus den allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen. Der sich weltweit ausbreitende Corona-Virus (2019-nCoV) kann durch unterbrochene Lieferketten oder verändertes Konsumverhalten erhebliche negative Auswirkungen auf den Welthandel und die deutsche Industrieproduktion haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Kunden der SWV noch nicht verlässlich einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie- und Gewerbekunden geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Die Sicherstellung der Liquidität wird durch die Einbindung in den Cash-Pool des GELSENWASSER-Konzerns und ein aktives Forderungsmanagement gewährleistet. Aus heutiger Sicht sind für die SWV keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, deren wirtschaftliche Auswirkungen im Eintrittsfall zu Illiquidität oder Überschuldung führen können.

Ausblick

Hauptaufgabe für die Zukunft bleiben weiterhin die Sicherung, der Ausbau und der Erhalt einer den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Wasserversorgung. Seit dem Geschäftsjahr 2018 nimmt die Gesellschaft zudem die Versorgung von Endkunden mit Strom und Gas wahr. Für das Jahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 1.200 T€ vorgesehen, die im Wesentlichen für die Erneuerung und die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen verwendet werden sollen. Die Fortsetzung der notwendigen Rehabilitation von Wasserleitungen und Hausanschlüssen soll neben einer Verbesserung der Versorgungsverhältnisse hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und Qualität auch eine Erhöhung der Nut-



zungsdauer der Leitungen bewirken. Zudem sollen diese Maßnahmen zur Senkung der Wasserverlustquote beitragen und diese auf niedrigem Niveau stabilisieren. Im Geschäftsjahr 2020 sollen weitere Kunden für den Bezug von Strom und Gas gewonnen werden.

Angestrebt wird die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der SWV auf die Gas- und Stromnetze in Voerde im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen von Beteiligungsmodellen. Die Verantwortung für den operativen Netzbetrieb (Netzbetreiberrolle) soll bei den bisherigen Netzbetreibern verbleiben. Entsprechende Gespräche finden zwischen den Gesellschaftern der SWV in einem fortgeschrittenen Stadium statt. Die Unternehmensplanung zeigt ab dem Geschäftsjahr 2020 eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2019, welche insbesondere durch die weiterhin positive Entwicklung im Energievertrieb begründet ist. Ergebnisse aus den angestrebten Beteiligungsmodellen des Strom- und Gasnetzes werden erst im Geschäftsjahr 2021 der SWV wirksam und tragen zu einem deutlichen Ergebnisanstieg der SW Voerde bei. Somit zeigt sich insgesamt eine positive Ergebnisentwicklung und eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage. Für das Jahr 2020 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. rd. 426 T€ erwartet. Die Unternehmensplanung wurde vor Bekanntwerden der Corona-Pandemie und der absehbaren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erstellt. Insofern sind etwaige Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Voerde GmbH hier nicht berücksichtigt, da Sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht konkret messbar sind. Gleichwohl können spätere negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis nicht ausgeschlossen werden.



4.7 Bilanz der Stadtwerke Voerde GmbH

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.399,00		10.056,00		1.570,00
II. Sachanlagen						
1. Rohrnetz	12.496.388,00		11.364.270,00		11.447.544,00	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.181,00		38.601,00		-	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.541,45		645.395,03		38.257,43	
		12.669.110,45		12.048.266,03		11.485.801,43
		12.675.509,45		12.058.322,03		11.487.371,43
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.474,26		210.422,82		166.317,74	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	77.175,83		798.110,60		1.244.534,83	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	342.967,77		423.393,25		177.072,02	
		735.617,86		1.431.926,67		1.587.924,59
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.721,44		10.379,96		1.236.693,09
		739.339,30		1.442.306,63		2.824.617,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.635,48		16.510,76		20.386,04
		13.427.484,23		13.517.139,42		14.332.375,15

PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00		2.600.000,00		2.600.000,00	
II. Gewinnrücklagen						
Andere Gewinnrücklagen	1.954.513,68		2.008.513,68		1.933.513,68	
III. Jahresüberschuss	415.000,00		246.000,00		375.000,00	
		4.969.513,68		4.854.513,68		4.908.513,68
B. Bau- und Ertragszuschüsse		1.343.946,00		1.350.201,00		1.328.393,00
C. Rückstellungen						
Steuerrückstellungen						
Sonstige Rückstellungen	277.559,50		215.390,02		253.200,00	
		277.559,50		215.390,02		253.200,00
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.850.000,00		6.000.000,00		7.669.378,22	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	486.766,79		1.085.119,63		160.324,71	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	394.840,21		0,00		1.865,99	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	104.858,05		11.915,09		10.699,55	
		6.836.465,05		7.097.034,72		7.842.268,47
		13.427.484,23		13.517.139,42		14.332.375,15



4.8 Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Voerde GmbH

	2019		2018		2017	
	€		€		€	
1. Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	5.998.248,01		4.827.995,74			
Energie-/Stromsteuer	-143.241,18		-1.246,99			
		5.855.006,83		4.826.748,75		4.981.874,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.123,31		53.543,38		2.224,92
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.218.392,39		-1.407.907,01		-1.612.037,51	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.160.228,40		-694.466,98		-438.744,63	
		-3.378.620,79		-2.102.373,99		-2.050.782,14
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-6.890,20		-6.190,20		-6.190,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-961,83		-840,16		-913,06	
		-7.852,03		-7.030,36		-7.103,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-666.858,84		-1.070.367,73		-1.037.366,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.127.990,59		-981.390,74		-945.984,33
7. Zinsen und ähnliche Erträge		1.260,67		947,90		1.636,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-68.214,27		-303.921,64		-350.173,06
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-192.735,13		-170.155,57		-219.325,78
10. Ergebnis nach Steuern		415.119,16		246.000,00		375.000,00
11. Sonstige Steuern		-119,16		0,00		0,00
12. Jahresüberschuss		415.000,00		246.000,00		375.000,00



5. DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel

DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel

Moltkestr. 8

46483 Wesel

Telefon: 0281 30 02 30 30

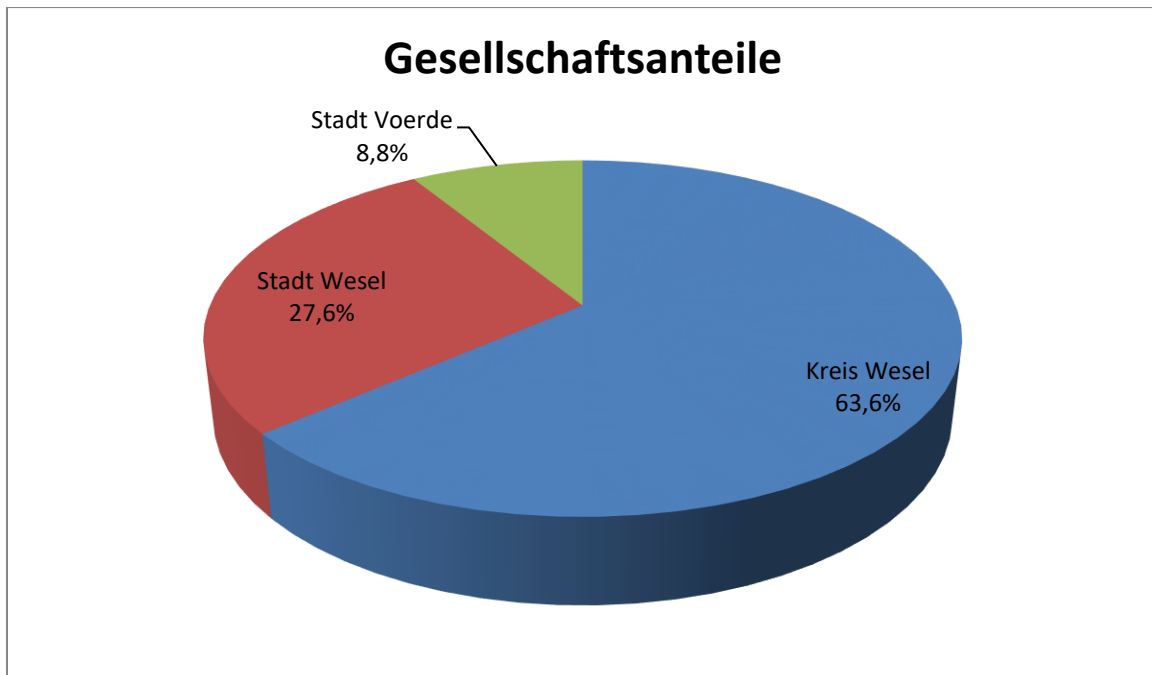
5.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel

Rechtsform	GmbH & Co. KG
Sitz	Wesel
Handelsregistereintragung	Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Duisburg unter HRB Nr. 11257 am 05.09.2012.
Gesellschaftsvertrag	vom 24. August 2012
Komplementärin	Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DeltaPort Verwaltungs GmbH (Amtsgericht Duisburg HRB 24773), ohne Anteil am Festkapital

5.2 GmbH-Anteile und Gesellschafter der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Wesel	636.000	63,6
Stadt Wesel	276.000	27,6
Stadt Voerde	88.000	8,8



5.3 Zusammensetzung der Organe und Angaben gem. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NW

Geschäftsführung

Stolte, Andreas
 Dipl.Wirtsch.-Ing.
 Bezüge Euro 128.000,00
 Sonstige Bezüge Euro 21.000,00
 Tantieme Euro 37.000,00
 Gesamtsumme: Euro 186.000,00

Aufsichtsrat

Borkes, Karl
 Kreiskämmerer
 Kreis Wesel
 Euro 1.000,00

Franken, Heinz-Gerd
 Bergmann im Vorruhestand
 Kreistagsmitglied Kreis Wesel
 Euro 800,00

Nabbefeld, Michael
 Krankenkassenbetriebswirt
 Kreistagsmitglied Kreis Wesel
 Euro 1.000,00

Aufsichtsratsvorsitzender

Kiehlmann, Peter
 Verwaltungsangestellter
 Kreistagsmitglied Kreis Wesel
 Euro 3.600,00

Lordick, Ulrich
 Angestellter
 Kreistagsmitglied Kreis Wesel
 Euro 1.000,00

Kück, Hubert
 Lehrer
 Kreistagsmitglied Kreis Wesel
 Euro 1.000,00



Devers, Josef
Sparkassenbetriebswirt
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.000,00

Kretz-Manteuffel, Rudolf
Rechtsanwalt
Sachk. Bürger
Euro 1.000,00

Trippe, Wilhelm
Rentner
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.000,00

Mölleken, Bert
Rechtsanwalt
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.190,00

Schmitz, Monika
Hausfrau
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.000,00

Benien, Rainer (bis 21.05.2019)
1. Beigeordneter der Stadt Wesel
Euro 200,00

Drüten, Gerd
Hauptamtl. VHS Leiter
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.000,00

Brands, Reinhold
freiberuflicher Publizist
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 1.000,00

Wagner, Sascha Heribert
Landesgeschäftsführer DIE LINKE.NRW
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 800,00

Schütz, Klaus (ab 22.05.2019)
1. Beigeordneter Stadt Wesel
Euro 800,00

Dr. Heß, Peter
Zweiter stellvertretender Bürgermeister
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 0,00

Paulik, Axel
prakt. Betriebswirt (KA)
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 800,00

Hovest, Ludger
Rentner
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 1.428,00

Moll, Thomas
Dipl. Ingenieur
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 1.000,00

Trittmacher, Helmut
Städtischer Oberverwaltungsrat
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 1.000,00



Neßbach, Ulrich
Diplom-Gartenbauingenieur
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 800,00

Garden, Christian
Dozent
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 800,00

Langenfurth, Jan
Bauingenieur
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 1.200,00

Limke, Wilfried (bis 31.08.2019)
1. Beigeordneter der Stadt Voerde
Euro 400,00

Strunk, Christian
Mitglied der Geschäftsführung der
Hülskens Holding GmbH & Co. KG
Euro 800,00

Johann, Nicole
1. Beigeordnete Stadt Voerde
Euro 200,00

Gesellschafterversammlung

Dr. Müller, Ansgar
Landrat des Kreises Wesel
Euro 952,00

Stellvertreter
Borkes, Karl
Kreiskämmerer
Euro 200,00

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Berger, Frank
Sozialversicherungsfachangestellter
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 3.600,00

Stellvertreter
Bovenkerk, Udo
Bauingenieur
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 0,00

Piechula, Monika
Angestellte
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.000,00

Stellvertreter
Gerber-Weichelt, Gabriele
Sparkassenbetriebswirtin
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 0,00

Westkamp, Ulrike
Bürgermeisterin der Stadt Wesel
Euro 800,00

Stellvertreter
Fritz, Paul-Georg (bis 21.05.2019)
Beigeordneter und Stadtkämmerer
der Stadt Wesel
Euro 0,00
Stellvertreter



	Rainer Benien (ab 22.05.2019) Beigeordneter Stadt Wesel Euro 0,00
Lantermann, Jürgen Polizeihauptkommissar Ratsmitglied der Stadt Wesel Euro 1.000,00	Stellvertreter Bothen, Franz Rentner Ratsmitglied der Stadt Wesel Euro 0,00
Hornemann, Ulla Pensionärin Ratsmitglied der Stadt Wesel Euro 1.500,00	Stellvertreter Hänel, Wolfgang IT-Verwaltungsangestellter Ratsmitglied der Stadt Wesel Euro 0,00
Haarmann, Dirk Bürgermeister der Stadt Voerde Euro 800,00	Stellvertreter Müser, Manfred Fachbereichsleiter Stadt Voerde Euro 0,00
Buhren-Goch, Gisela Personalberaterin Ratsmitglied der Stadt Voerde Euro 1.000,00	Stellvertreter Weltgen, Stefan Leitender Angestellter Ratsmitglied der Stadt Voerde Euro 0,00
Hülser, Ingo Maschinenbautechniker Ratsmitglied der Stadt Voerde Euro 1.000,00	Stellvertreter Altmeppen, Bernd Journalist Ratsmitglied der Stadt Voerde Euro 0,00

Die Vergütungen von Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und Bürgermeister Dirk Haarmann werden an die Kommune abgeführt.



5.4 Unternehmensgegenstand der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel

Gegenstand des interkommunalen Unternehmens ist

- die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehört auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenauffine Nutzer.

5.5 Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich auf 13 Gehaltsempfänger.

5.6 Darstellung des Geschäftsverlaufes einschließlich des Geschäftsergebnisses

Mit der Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel an der Betriebsstätte Rhein-Lippe-Hafen im August 2013, rückwirkend zum 01.01.2013, ist die DeltaPort GmbH & Co. KG für die Verwaltung und den Ausbau der Betriebsstätten Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel und Stadthafen Wesel zuständig. Die DeltaPort GmbH & Co. KG ist eine rein kommunal beherrschte Gesellschaft. Gesellschafter sind der Kreis Wesel, die Stadt Wesel sowie die Stadt Voerde. Komplementärin ist die DeltaPort Verwaltungs GmbH. Der trimodale (Wasser, Straße, Schiene) Hafen Emmelsum auf dem Gebiet der Stadt Voerde ist vornehmlich ein Umschlaghafen für Container und in geringerem Umfang für Stückgut. Er verfügt über eine eingehauste Saugvorrichtung für Schüttgüter zur Versorgung des Aluminiumwerkes sowie insgesamt 3 Portalkrane mit einer jeweiligen Tragfähigkeit von 50 Tonnen. Die Kräne werden von den angesiedelten Unternehmen betrieben. Das Hafenbecken verfügt im Bereich der drei Krananlagen über Kaimauern in einer Gesamtlänge von insgesamt 715 Metern. Das Sohlenniveau entspricht dem des Rheins, so dass jedes rheingängige Schiff den Hafen Emmelsum anlaufen kann. Die Größe des Hafenbeckens erlaubt 6er- Schubverbändeinheiten. Der Hafen Emmelsum hat eine Gesamtfläche von rd. 58 ha. Davon sind ca. 19 ha derzeit belegt. Weiterhin verfügt der Standort über eine sofort nutzbare Ansiedlungsfläche von rd. 6 ha, die derzeit für eine geplante Ansiedlung reserviert ist. Im Rahmen des Projektes Westerweiterung sollen zusätzliche Gewerbe-/Industrieflächen in einer Größenordnung von rd. 15 ha hergestellt werden. Über die neugebaute Kreisstraße 12n (K12n) ist der Hafen ideal an das öffentliche Straßennetz (Bundesstraßen B 8 und B 58, sowie die Bundesautobahnen BAB 3, BAB 31 und BAB 57) angebunden.



Ferner besitzt der Hafen Emmelsum eine eigene Schieneninfrastruktur mit einer Gesamtlänge von 13 Kilometern. Mit diesem Gleisanschluss werden das Hafenaerial sowie das Gewerbegebiet Hünxe-Bucholtwelm über die Verbindungstrecke Oberhausen-Spellen, unabhängig von der parallel verlaufenden Betuwe-Linie (Arnheim-Oberhausen) in Oberhausen an das Schienennetz der deutschen Bahn angeschlossen. Eine 24-stündige Befahrung der Verbindungstrecke ist möglich. Der Rhein-Lippe-Hafen liegt an der Einmündung des Wesel-Datteln-Kanals bei Rheinkilometer 813,2 komplett auf dem Gebiet der Stadt Wesel. Er hat die Funktion eines öffentlichen Industrie- und Umschlaghafens. Derzeit ist der Rhein-Lippe-Hafen für den Umschlag von flüssigen Massengütern, die pumpbar gelöscht und verladen werden können sowie den Umschlag von Schwergut ausgelegt. Die Hafensflächen sind hochwasserfrei aufgeschüttet. Die Ufer sind über eine Länge von 1.650 Metern ausgebaut (Böschung). Seit Frühjahr 2017 erfolgt am Nordufer auf einer Länge von 300 Metern der Bau einer neuen Kaianlage, die in 2019 größtenteils fertig gestellt wurde. Die Wasseroberfläche hat eine Größe von ca. 19 ha. Aufgrund der Wassertiefe des Pegelstands Wesel + 1,25 m können auch größere Schiffseinheiten den Hafen anlaufen. Der Rhein-Lippe-Hafen ist über den Wesel-Datteln-Kanal und den Rheinstrom an das europäische Wasserstraßennetz angebunden. Über die neu angelegte Zufahrtsstraße hat der Hafen eine Verbindung mit der K12n und dem öffentlichen Straßennetz (Bundesstraßen B 8 und B 58 sowie an die Bundesautobahnen BAB 3, BAB 31 und BAB 57). Über die in unmittelbarer Nachbarschaft bestehende Gleisinfrastruktur des Hafens Emmelsum, kann ein Güterversand/- empfang per Bahn abgewickelt werden. Der Hafen verfügt über Vermarktungsflächen von rd. 54 ha, von denen 19 ha kurzfristig bebaubar sind. Der ebenfalls trimodal angebundene Stadthafen Wesel ist ein Umschlaghafen für Agrargüter, Schütt- und Massengüter sowie Flüssiggüter. Der Stadthafen Wesel verfügt über einen Mobilkran, eine Mineralölumschlaganlage, Förderbänder sowie eine Sauganlage für Schüttgüter. Daneben wurde in 2015 eine moderne, für die Salzverladung optimierte eingebaute Umschlaganlage in Betrieb genommen. Ferner besitzt die Betriebsstätte eine sanierte Kaimauer mit einer Gesamtlänge von 815 Metern. Wie bei den übrigen Betriebsstätten existiert über die Bundesstraße 8 ebenfalls eine ideale Anbindung an das regionale und überregionale Verkehrsnetz. Der Stadthafen Wesel verfügt ferner wie der Hafen Emmelsum über eine eigene Schieneninfrastruktur mit einer Gesamtlänge von ca. 5 Kilometern. Die Anbindung an das deutsche Schienennetz erfolgt im Hauptbahnhof Wesel an die Schienenstrecke Arnheim-Oberhausen (Betuwe-Linie). Für alle Betriebsstätten besteht eine gute Anbindung zu Flughäfen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Verkehrslandeplatz „Schwarze Heide“ in Hünxe. Die Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn und Weeze sind ebenfalls schnell zu erreichen.

5.7 Unternehmensentwicklung

Öffentlicher Zweck der Hafengesellschaft ist aus dem Unternehmensgegenstand heraus die Entwicklung und der Ausbau der Hafensstandorte Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie des Stadthafens Wesel. Dabei steht zum einen die Bestandssicherung der angesiedelten Unternehmen im Mittelpunkt. Zum anderen ist es Hauptaufgabe, die enormen Entwicklungspotentiale der Häfen zu heben und zu nutzen. Ziel ist es, Unternehmen anzusiedeln, die Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung für die Region generieren. Um diese Ziele zu erreichen, wird es auch im Geschäftsjahr 2020 eine der zentralen Aufgaben der Hafengesellschaft sein, die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Masterplan „Häfenkooperation NiederRhein“ fortzuführen. Als eine der wichtigsten Maßnahmen aus dem Masterplan wurde in einem ersten Schritt durch Umwandlung der Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH und Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel am Rhein-Lippe-Hafen Wesel die Gründung einer gemeinsamen leistungsfähigen Hafengesellschaft umgesetzt.



Der Gründungsprozess ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Nach der Gründung der gemeinsamen Hafengesellschaft ist es im Geschäftsjahr 2020 weiterhin eine Aufgabe, die Hafengesellschaft am Markt zu platzieren und in der Logistikbranche bekannt zu machen. In diesem Zusammenhang finden weitreichende und wirkungsvolle Marketingmaßnahmen statt. Anfang 2018 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Marketinggesellschaft, der DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH (Orsoy - Voerde - Wesel - Emmerich). Mitgeschafter sind die Häfen Emmerich und der NIAG-Hafen Orsoy. Ziel dieser Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen und Werbung sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Hafenstandorte der an der Gesellschaft beteiligten Unternehmen unter dem Label DeltaPort. Weitere Möglichkeiten, Kooperationen mit Beteiligten der Logistikbranche sowie Häfen einzugehen, werden geprüft. Eine generell engere Zusammenarbeit mit den Häfen in NRW wird ebenfalls angestrebt und befindet sich weiter in der Entwicklung. Im Projekt DeltaPort 4.0 wird die Hafengesellschaft Zukunftstrends in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen analysieren, um die Entwicklung der Häfen auf diese auszurichten. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung des Standortes unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Klimaerwärmung, Globalisierung u. v. m.). Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zeigte sich auch in den Auswirkungen des trockenen Sommers und Herbstes 2018. Die hierdurch ausgelöste langanhaltende Niedrigwasserphase des Rheins hatte entsprechende Auswirkungen auf die Umschlagmengen der DeltaPort GmbH & Co. KG. Diese lagen mit 3.155.344 t genau 372.658 t unter dem Umschlagvolumen von 2017. Dies bedeutet einen Rückgang von rd. 11 % gegenüber dem Vorjahr. Eine Optimierung der Bahnanbindung wird geprüft, um bei Niedrigwasser Gütertransporte sicherzustellen und eine Verlagerung dieser auf den LKW zu vermeiden. Die Veränderung in der Güterstruktur ist ebenfalls zu beachten. Durch den generellen Rückgang der Massenguttransporte sind entsprechende Substitute zu schaffen. Ein wesentlicher Kernpunkt der Hafenentwicklung ist auch der Themenbereich Nachhaltigkeit. DeltaPort hat sich als EcoPort zertifizieren lassen und verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen wie z. B. der Austausch von Hafenbeleuchtung gegen sparsame LED-Technik oder die Nutzung von E-Fahrzeugen. Daneben betreibt DeltaPort das Projekt EcoPort813. Mit den Projektpartnern Hafen Rotterdam, Trimet und E.ON wird angestrebt, die Abwärme des Aluminiumwerkes im Hafen Emmelsum zur Energiegewinnung zu nutzen, um beispielsweise Kühllhäuser für temperaturgeführte Logistik mit Energie zu versorgen. In diesem Projektrahmen wird des Weiteren an einer Optimierung der Kühllogistik zwischen dem Port of Rotterdam und DeltaPort gearbeitet. Die meisten Kühlcontainer werden im Seehafen entladen und mit dem LKW in das Hinterland transportiert. In Zukunft sollen mehr Kühlcontainer mit dem umweltfreundlichen Binnenschiff ins Hinterland befördert werden. Um diesen Binnenschifftransport noch effizienter und umweltschonender zu gestalten, wird seitens DeltaPort, E.ON sowie dem Port of Rotterdam an einem „CoolCorridor“ gearbeitet. Geforscht wird in diesem Rahmen an alternativen Antrieben für Binnenschiffe (Strom, Wasserstoff) und einer entsprechenden Infrastruktur sowie an weiterer Digitalisierung der sensiblen Kühllogistikketten. Beim Projekt „Häfen NRW 4.0“ mit den Projektpartnern DeltaPort GmbH & Co. KG, CPL Competence in Ports and Logistics, INPLAN, Mindener Hafen, RheinCargo, Hafen Krefeld, Stadthafen Lünen und Universität Duisburg-Essen sowie dem Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH, welches Anfang 2019 begann, geht es insbesondere um Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Binnenschiffs, um das hohe Verkehrsaufkommen auf den Straßen zu reduzieren. Durch die Schaffung einer cloudbasierten Plattform sollen die Hafenstandorte in NRW zukünftig besser vernetzt werden. Das Projekt wird vom Bund mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gefördert. Der Zuwendungsanteil der DeltaPort GmbH & Co. KG beläuft sich auf eine maximale Höhe von 149.265,18 €.



Das Projekt Log4NRW setzt darauf auf, in der verkehrlichen Vernetzung der Hafen- bzw. Terminalstandorte Wesel, Köln, Siegen und Dortmund ein „logistisches Quadrat“ um das Kerngebiet unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu spannen. Die aus diesem umspannten Gebiet stammenden Quell- beziehungsweise für dieses Quadrat bestimmten Zielverkehre können an den Eckpunkten vom Verkehrsträger LKW auf die Verkehrsträger Binnenschiff und/oder Bahn umgelagert werden. Hierbei soll die Stausituation auf Fernstraßen in Nordrhein-Westfalen entschlackt und bestehende Möglichkeiten der Wasserstraße und der Schiene als Verkehrsalternative genutzt werden. Das Straßenfahrzeug soll nur noch auf der „letzten Meile“ eingesetzt oder durch Alternativen wie z. B. Lastenfahrräder gänzlich ersetzt werden. Es finden ferner regelmäßig Gespräche mit potentiellen Ansiedlern und Investoren sowie ein reger Austausch mit bereits angesiedelten Unternehmen statt. Darüber hinaus ist die Hafengesellschaft bestrebt, die Standortfaktoren an den Betriebsstätten zu verbessern. Hierzu werden entsprechende Themen aufgegriffen und bearbeitet (z. B. Breitbandversorgung, Angebot Schiffsausrüster, Landstrom u. v. m.). In der Betriebsstätte Hafen Emmelsum wird es in 2020 eine Hauptaufgabe sein, das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum weiter voranzubringen, um zusätzliche Ansiedlungsflächen zu schaffen. Das Regionalplanänderungsverfahren konnte in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde im IV. Quartal 2019 erteilt und ist inzwischen rechtskräftig. Im Zuge dessen ist die Erstellung des Fördermittelantrages in Arbeit, um eine zeitnahe Durchführung des Bewilligungsverfahrens zu gewährleisten. Daneben werden Maßnahmen zur Projektrealisierung vorbereitet und - soweit förderunschädlich möglich - umgesetzt. Die übrigen Genehmigungsverfahren werden auch im folgenden Geschäftsjahr intensiv bearbeitet bzw. begleitet. Im Übrigen wurde für die Fläche „Wardweide“ ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Mit dem Bewerber laufen Verhandlungen, die im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt werden sollen. Im Rhein-Lippe-Hafen Wesel soll der Bau einer Kaianlage am nördlichen Ufer abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Errichtung der Kaimauer wurden Mitte 2018 abgeschlossen. Seit dem dritten Quartal laufen die Arbeiten des 2. Bauabschnitts zur Herstellung der Kaifläche. Ferner wird die Baureifmachung der übrigen nördlichen Gewerbe- und Industrieflächen weiter vorbereitet. Der Bebauungsplan ist im Jahr 2019 rechtskräftig geworden. In 2019 wurde ein Ausschreibungsverfahren zur Vermarktung der freien Flächen durchgeführt. Es ist Ziel, im kommenden Geschäftsjahr die begonnenen Verhandlungen mit den Bewerbern zu finalisieren. Die Betriebsanlagen der Firma GS Recycling befinden sich weiterhin im Bau. Seit Abschluss des ersten Bauabschnitts in 2015 läuft die errichtete Kläranlage in der Erprobung. Im Geschäftsjahr 2020 wird neben der Errichtung der Betriebsanlagen auch der Bau der Steigeranlage vorangetrieben. Hierzu führt das Unternehmen ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionschutzgesetz durch. Im Stadthafen Wesel ist die Sanierung der Kaimauer und der Bahnanlagen durch die Stadtwerke Wesel GmbH abgeschlossen. Die Übergabe erfolgte zum 01.07.2016. Durch die Fertigstellung der neuen Kai- und Gleisanlagen sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Umschlagaktivitäten u. a. von Rhenus geschaffen worden. Die von der Firma Hülskens Anfang 2015 in Betrieb genommene moderne Salzverladeanlage wird weiter stark frequentiert. Diese Entwicklung soll sich auch in 2020 fortsetzen. Der Kiesumschlag der Firma Hülskens hat sich ggü. 2018 etwas erholt. Angesichts der offenen Frage, ob neue Auskiesungsmöglichkeiten geschaffen werden können, wird sich der Umschlag in diesem Bereich auf niedrigem Niveau bewegen. Durch die Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages hat die Firma HOMA ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt und umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen eingeleitet. In 2017 wurden der Abriss der veralteten Betriebsanlagen und der Neubau von modernen Umschlaganlagen abgeschlossen. In 2019 erfolgte eine geringfügige Vergrößerung der Erbbaurechtsfläche. Dadurch wurde HOMA die Möglichkeit gegeben,



die Optimierung der Betriebsstruktur weiter voran zu treiben. Nach vorzeitiger Beendigung des Erbbaurechtsvertrages und dem Rückbau der Betriebsanlagen durch RWZ konnte das freiwerdende Areal an ein Agrarunternehmen verpachtet werden. Dieses trat, bedingt durch die eigene negative Geschäftsentwicklung, vom Vertrag zurück. Die Hafengesellschaft hat Maßnahmen ergriffen, die freige-wordene Fläche zeitnah zu vermarkten, um das Ertragspotential zu heben. Neben den vorgenannten Hauptaufgaben sind in 2019 auch die üblichen, im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Hafengesellschaft anfallenden vielfältigen Aufgaben zu bewerkstelligen.

2. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 belaufen sich auf TEUR 2.852 (Vorjahr: TEUR 2.342). Davon entfallen TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 528) auf Erbbauzinsen, TEUR 441 (Vorjahr: TEUR 268) auf Nutzungsentschädigungen, TEUR 73 (2018: TEUR 45) auf Erlöse Hafenbahn und TEUR 1.707 (Vorjahr: TEUR 1.425) auf Hafententgelte.

3. Investitionen

Vor Verrechnung der Zuschüsse mit den Neuanschaffungen belaufen sich die Anlageninvestitionen auf TEUR 2.080 (Vorjahr: TEUR 3.635). Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hafen Emmelsum sowie mit dem Bau einer Kaianlage im Rhein-Lippe-Hafen Wesel.

4. Personal- und Sozialbereich

Im Personal- und Sozialbereich haben sich im Geschäftsjahr 2019 Veränderungen ergeben. Die Hafengesellschaft beschäftigte zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sieben Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle in Vollzeit sowie fünf Hafenmeister in Vollzeit an den drei Betriebsstätten. Darüber hinaus bildet die Hafengesellschaft eine Auszubildende für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement aus. Nachdem eine Mitarbeiterin in 2019 ausschied, erfolgte die Wiederbesetzung der Stelle zum 01.11.2019. Des Weiteren befindet sich eine Mitarbeiterin seit Oktober 2019 in Elternzeit und wird voraussichtlich Anfang 2021 wieder ihren Dienst aufnehmen. Es ist beabsichtigt, den zeitlich begrenzten Ausfall durch vorhandenes Personal zu kompensieren. Nach Umwandlung der Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH in die DeltaPort GmbH & Co. KG in 2012 erfolgte die Anstellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers zu Beginn des Jahres 2013. Zur Aufgabenwahrnehmung in der Geschäftsstelle wurden der Hafengesellschaft in 2013 zwei Bedienstete des Kreises Wesel befristet zugewiesen. Darüber hinaus erfolgte 2013 die Anstellung von zwei zusätzlichen Mitarbeiterinnen zur Ergänzung des Personalstammes. Da der für technische Aufgaben zuständige Bedienstete des Kreises Wesel Ende 2013 in den Ruhestand ging, wurde ein Ingenieur als Nachfolger im November angestellt. In 2015 erfolgte die Anstellung eines weiteren technischen Mitarbeiters. Durch Einbringung des Hafens Emmelsum sowie des Stadthafens Wesel erhöhte sich die Zahl der Hafenmeister auf insgesamt fünf. Neben den fest angestellten Mitarbeitern/innen beschäftigt die DeltaPort GmbH & Co. KG für eine befristete Zeit einen freien Mitarbeiter. Ende 2018 wurde über ein Stellenausschreibungsverfahren ein weiterer technischer Mitarbeiter ausgewählt. Das Beschäftigungsverhältnis begann im März 2019. Aufgrund der begonnenen und geplanten Entwicklungsprojekte der einzelnen Hafenstandorte und dem damit verbundenen Aufgabenzuwachs sind in 2020 weitere Änderungen im Personalbereich möglich.



5.11 Darstellung der Lage

Vermögenslage / Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 38.522, davon entfallen auf das Anlagevermögen 35.133 TEUR und auf das Umlaufvermögen 3.175 TEUR.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 19.023. Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 49,4 %.



5.12 Bilanz

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		44.451,51		27.798,43		27.676,79
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.184.367,18		17.208.292,45		16.323.743,06	
2. Infrastrukturvermögen Hafen	12.479.198,00		11.327.925,62		11.522.785,73	
3. Technische Anlagen und Maschinen	583,00		783,00		983,00	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.424,00		44.589,41		62.569,62	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.376.447,13		6.522.043,89		8.258.081,27	
		35.077.019,31		35.103.634,37		36.168.162,68
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen		11.636,13		11.636,13		1.636,13
		35.133.106,95		35.143.068,93		36.197.475,60
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00		1.220,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	643.732,85		731.376,68		896.213,70	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.280,00		11.411,43		0,00	
3. Forderungen gegen Kommanditisten	166.649,14		247.584,62		247.584,62	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	40.193,30		51.692,84		231.535,57	
		864.855,29		1.042.065,57		1.375.333,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
		2.310.515,13		2.000.591,71		2.275.094,73
		3.175.370,42		3.042.657,28		3.651.649,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		213.646,34		236.840,00		263.156,00
		38.522.123,71		38.422.566,21		40.112.280,92

PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Eigenkapital						
I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.000.000,00		1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Rücklagen	18.872.655,69		18.872.655,69		18.872.655,69	
III. Verlustvortrag	-857.411,38		-494.378,40		-117.542,45	
IV. Jahresfehlbetrag	8.311,88		-363.032,98		-376.835,95	
		19.023.556,19		19.015.244,31		19.378.277,29
B. Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	0,00		0,00		43.797,44	
Sonstige Rückstellungen	771.930,00		676.718,90		627.528,61	
		771.930,00		676.718,90		671.326,05
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.817.471,78		11.606.963,11		12.631.112,24	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.741,53		729.298,84		1.008.411,41	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.204,42		4.588,79		1.487,50	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	7.863.091,01		6.208.843,48		6.263.482,37	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	428.902,98		174.508,03		155.548,19	
		18.524.411,72		18.724.202,25		20.060.041,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten		202.225,80		6.400,75		2.635,87
		38.522.123,71		38.422.566,21		40.112.280,92



Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 über die vorhandenen Bankguthaben sowie durch die Gewährung eines Liquiditätsdarlehens eines Gesellschafters jederzeit sichergestellt.

5.13 Ertragslage / GUV

Der Jahresüberschuss 2019 beläuft sich auf TEUR 8. Die Umsatzerlöse haben sich um TEUR 510 auf TEUR 2.852 erhöht. Den Umsatzerlösen stehen insbesondere der Personalaufwand von TEUR 1.096, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.127 (Rechts- und Beratungskosten, Bahninfrastruktur, Mieten, Gebühren, Reparaturen etc.) sowie Zinsaufwendungen von TEUR 423 gegenüber.

Gewinn- und Verlustrechnung	2019		2018		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.852		2.342		510	21,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	36		51		-15	-30,0
Gesamtleistung	2.888	100,0	2.394	82,9	494	20,7
Sonstige betriebliche Erträge	201	7,0	96	3,3	105	109,4
Materialaufwand	0	0,0	-1	0,0	1	-100,0
Personalaufwand	-1.096	-38,0	-959	-33,2	-137	14,2
Abschreibungen	-376	-13,0	-367	-12,7	-9	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.127	-39,0	-1.084	-37,5	-43	4,0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-423	-14,6	-395	-13,7	-28	7,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0	
Ergebnis nach Steuern	67	2,3	-317	-11,0	384	-121,3
sonstige Steuern	-59	-2,0	-46	-1,6	-13	28,0
Jahresergebnis	8	0,3	-363	-12,6	371	-102,3



Insbesondere durch den deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse hat die DPKG im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von 8 TEUR erwirtschaftet. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist insbesondere auf die Umschlagentgelte mit der Hülskens GmbH & Co. KG zurückzuführen, die um 136 TEUR gesteigert werden konnten. Nachdem im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 80.310 to Kies und 493.791 to Salz umgeschlagen worden sind, konnte der Umschlag im Berichtsjahr 2019 auf 109.482 to Kies (+36,6 %) und 716.166 to Salz (+45,0 %) gesteigert werden. Ebenso haben sich die Hafentgelte mit der Rhenus Port Logistics Rhein-Ruhr GmbH aufgrund eines Umschlaganstiegs von 115.160 to um 57 TEUR erhöht. Hinsichtlich der Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelten ist es aufgrund des mit Wirkung zum 1. Juli 2019 abgeschlossenen Erbbaurechtsvertrags mit der Nordfrost GmbH & Co. KG zu einem Umsatzanstieg von 106 TEUR gekommen.

Im Geschäftsjahr 2019 sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere Erträge aus dem Verkauf eines Personensteigers von 65 TEUR sowie Ertragszuschüsse von 58 TEUR, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Verbindung mit dem Verbundprojekt „Häfen NRW 4.0“ gewährt worden sind, ausgewiesen.

Der Personalaufwand entfällt im Geschäftsjahr 2019 auf 16 Angestellte der DPKG (Vorjahr 15 Angestellte). Der Anstieg des Personalaufwands im Vergleich zum Vorjahr ist somit insbesondere auf die Anstellung eines Mitarbeiters ab März 2019 im Bereich „Technik“ zurückzuführen.

Insgesamt erwirtschaftete die DPKG im Geschäftsjahr 2019 ein Betriebsergebnis von 431 TEUR. Dieses hat die im Rahmen der Finanzierung des Anlagevermögens anfallenden Zinsaufwendungen (423 TEUR) überstiegen, sodass die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 8 TEUR ausweist.

5.14 Risikobericht und Prognosebericht

In 2009 wurde für die Vorgängergesellschaft ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem wird bedarfsmäßig in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und grundlegend überarbeitet, um die Aussagekraft des Berichtes zu erhöhen. Die Ergebnisse fließen in die nachstehende Darstellung der Chancen und Risiken im Rahmen des Risikoberichtes durch die Geschäftsführung mit ein. Eine Überarbeitung erfolgte nach Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel Ende 2013. Zum 31.12.2019 erfolgte eine Aktualisierung des Risikoberichts.

1. Risikobericht

Unternehmensstruktur

Ein möglicher Verlust der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der DeltaPort GmbH & Co. KG wird als relativ niedrig eingestuft. Das Beteiligungscontrolling der Gesellschafterkommunen Kreis Wesel, Stadt Wesel und Stadt Voerde beobachtet die Entwicklung der DeltaPort GmbH & Co. KG kontinuierlich. Aufwendungen in größerem Rahmen entstanden im Jahr 2013 durch die Neugründung der Hafengesellschaft. Weiterhin werden in den drei Hafengebieten seit 2014/2015 größere Investitionen für die Herstellung der Erweiterungsfläche Emmelsum und den Bau einer Kaianlage am Nordufer des Rhein-Lippe-Hafens Wesel getätigt. Darüber hinaus erfolgte die Übernahme der Finanzierungsverpflichtungen nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an den Kai- und Bahnanlagen im Stadthafen Wesel.



Der Eintritt eines Schadens der Gesellschaft aufgrund genannter Investitionen wird als möglich eingestuft. Ohne Investitionen könnten die Flächen jedoch nicht der Vermarktung zugeführt bzw. nicht weiter genutzt werden. Die Generierung von Fördermitteln und die Realisierung möglichst günstiger Finanzierungsmodelle wird angestrebt und aktiv verfolgt. Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird aufgrund der vorliegenden rechtlichen Gestaltung als hoch angesehen.

Organisation

Auch Organisationsrisiken werden aufgrund einer guten Aufbau- und Ablauforganisation, funktionierender interner Kontrolle im Team, der Tätigkeit der Überwachungsorgane sowie Berichterstattungen ggü. den Gremien und Gesellschaftern für unwahrscheinlich und in ihrer Höhe für niedrig gehalten. Daneben finden regelmäßig Prüfungen durch Dritte im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation statt (Jahresabschlussprüfung). Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird als hoch angesehen.

Infrastruktur

Als mögliche Risiken mit hohem Schadenpotential im Zusammenhang mit der Infrastruktur werden die Ausübung von Heimfallansprüchen durch den Hafen bei Beendigung bestehender Erbbaurechte oder durch Zeitablauf, Verkehrssicherungspflichten für den Hafen, Verletzung der Brandschutzbestimmungen oder die Verletzung des Gewässerschutzes gesehen. Diese Risiken sind grundsätzlich durch Verlagerung auf Dritte (z.B. Hafennutzer, Ansiedler, Versicherungen) durch vertragliche Vereinbarungen und die Versicherung verbleibender Risiken beeinflussbar und deren Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt. Im Rahmen der Gründung der Hafengesellschaft sind allerdings auch bestehende Altverträge auf die DeltaPort GmbH & Co. KG übergegangen, bei deren Abschluss die o. a. Risiken nicht oder lediglich im begrenzten Umfang geregelt wurden. Die Möglichkeiten zur Einflussnahme durch die DeltaPort GmbH & Co. KG sind bei diesen bestehenden Vertragsverhältnissen entsprechend eingeschränkt. Eine Pflicht zur Bildung von Rückstellungen, um finanzielle Auswirkungen eines Schadenseintritts abfedern zu können, besteht nicht. Rückstellungen auf freiwilliger Basis sind rechtlich ebenfalls nicht möglich, so dass sich bei Eintritt eines Schadens in Zukunft Auswirkungen mit hohem Schadenpotential auf die Hafengesellschaft ergeben können. Eine Minimierung der Risiken kann in diesen Fällen nur sukzessive im Rahmen von Vertragsanpassungen erfolgen. Gleichwohl wird von der DeltaPort GmbH & Co. KG geprüft, inwieweit die bestehenden Vertragsregelungen zu anderen Sachverhalten (bspw. Instandhaltungsverpflichtung baulicher Anlagen) dazu dienen können, die vorgenannten Risiken zu verringern. Gleichwohl besteht ein mögliches Risiko aus der Auseinandersetzung mit der Firma Birkhoff, die Schadenersatzansprüche aus der eingeschränkten Nutzbarkeit ihrer Umschlaganlagen während der Sanierungsphase der Kaimauer im Stadthafen geltend macht. In Bezug auf den Rückbau von Anlagen der Firma RWZ konnte die DeltaPort GmbH & Co. KG erreichen, dass die Firma RWZ ihre Betriebsanlagen auf eigene Kosten zurückbaut und die Fläche zur erneuten Vermarktung freigibt. Hierdurch ist ein größerer Risikobereich mit hohem Schadenpotential befriedet worden. Im Zuge der Flächenarrondierung im Stadthafen wurden entsprechende Rückbauverpflichtungen berücksichtigt, so dass hier ein potentielles Schadenrisiko minimiert werden konnte. Im Zuge der Neuvermarktung der ehemaligen RWZfläche sowie der anderen Vermarktungsflächen in den Häfen wird dies ebenfalls berücksichtigt.



Beschaffung

Aufgrund einer guten Beschaffungsorganisation werden die Risiken als gering und unwahrscheinlich eingestuft. Durch Verlagerung von Risiken auf Lieferanten bestehen sehr große Chancen, die Risiken zu minimieren.

Vertrieb

Vertriebsrisiken werden in Investitionen gesehen, die unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlich wünschenswerten Ansiedlung von weiteren Hafennutzern getätigt werden, die dann jedoch aufgrund möglicher Änderungen im Nachfrageverhalten nicht im geplanten Maße ausgelastet werden. Dabei könnten die Schäden eine erhebliche Höhe erreichen. Außerdem können Risiken durch Wegfall und/oder mangelnder Bonität von Hafennutzern eintreten. Der Eintritt eines solchen Falles wird für möglich gehalten. Es bestehen zwar durch genaue Marktbeobachtung, Planungsrechnungen und Einschaltung externer Experten und die entsprechende Ausgestaltung von Verträgen mit ansässigen und potentiellen Ansiedlern Möglichkeiten der Risikobeeinflussung, letztendlich lassen Bedarfsänderungen sowie tiefgreifende wirtschaftliche Entwicklungen (Wirtschaftskrisen) sowie die Änderung der Geschäftsstrategien von angesiedelten Unternehmen und potentiellen Kunden sich aber nicht beeinflussen. Im Übrigen müssen zur Ansiedlung meist „Vorleistungen“ erbracht werden, deren Nutzen erst im längerfristigen Geschäftsverlauf ersichtlich wird, so dass ein erhebliches wirtschaftliches Risiko verbleibt.

Umwelt

Die Umweltrisiken sind teilweise bereits in anderen Risikobereichen aufgeführt und bewertet (Infrastruktur, Recht, Versicherungen). Obwohl das Schadenpotential bei Umweltrisiken hoch sein kann, wird die Wahrscheinlichkeit für einen Eintritt als gering eingestuft. Der Eintritt eines Schadens durch den Betrieb der angesiedelten Firmen wird als möglich eingestuft. Die Risikoabsicherung wurde vertraglich auf die Unternehmen abgewälzt. Weiterhin besteht die Möglichkeit von Änderungen im Umweltrecht, die ggf. den Vertrieb beeinflussen. Der Eintritt dieser Risiken, mit gegebenenfalls hohem Schadenpotential, wird als möglich eingestuft. Eine Risikobeeinflussung ist nur in geringem Umfang möglich.

Recht

Trotz sorgfältiger Kenntnis von Rechtsvorschriften können durch neue Rechtsgrundlagen, Gesetzesänderungen und Rechtsfolgen aus Grundsatzurteilen in der Rechtsprechung, insbesondere im Bereich des Steuerrechts und der Hafensicherheit, erhebliche nicht vorhersehbare Risiken für den Hafen oder die Hafennutzer und Ansiedler entstehen. Daneben kann auch die Einführung neuer sowie die Erweiterung umweltrechtlicher Vorschriften ein erhebliches Risiko darstellen. Die Geschäftsführung versucht diese Risiken durch regelmäßige Einholung von Informationen und ggf. durch die Inanspruchnahme von externen Fachleuten zu verringern.

Personal

Risiken im Bereich des Personals werden als gering eingestuft. Das Personal der DeltaPort GmbH & Co. KG kann je nach Geschäftsverlauf kurzfristig aufgestockt werden.



Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Aufgrund der guten Planungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation der Hafengesellschaft werden hier relativ geringe Risiken gesehen.

Versicherungen

In der Vergangenheit sind nur kleine Schäden, die durch die Versicherung reguliert wurden, entstanden. Grundsätzlich sind zwar hohe Schäden möglich, aber dafür besteht nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, wobei eine hohe Chance der Risikobeeinflussung gegeben ist.

2. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde für die gemeinsame Hafengesellschaft mit den drei Standorten Rhein-Lippe-Hafen, Hafen Emmelsum und Stadthafen Wesel aufgestellt. Nach diesem Wirtschaftsplan wurde ein negatives Jahresergebnis von -588 TEUR erwartet. Der prognostizierte Verlust hatte seine Ursache unter anderem in geplanten Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Erweiterungsprojekte. Der im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete Jahresüberschuss von 8 TEUR ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung der Umschlagmengen im Massengutsegment sowie ein einmaliges Umschlaggeschäft mit Tonerden zurückzuführen. Ebenso konnten im Geschäftsjahr 2019 Erträge von 65 TEUR aus dem Verkauf des Personensteigers generiert werden. Nach Abschluss der Sanierung der Kaimauer im Stadthafen zum 01.07.2016 liegen gute Voraussetzungen für eine Steigerung der Umschlagmengen und eine damit verbundene Verbesserung der Erlössituation im Stadthafen vor. Die Vermarktungsaktivitäten wurden dahingehend intensiviert, um eine positive Entwicklung einzuleiten. In diesem Zusammenhang ist durch Entflechtung der bestehenden vertraglichen Situation in Teilbereichen sowie einer Optimierung der Flächenstruktur erreicht worden, dass eine optimale Vermarktung und die Hebung der Ertragspotentiale der Bereiche ermöglicht wurden. In diesem Zusammenhang erfolgte die Optimierung der vertraglichen Situation mit der Firma Rhenus. Des Weiteren wurde in 2018 mit der Firma Rhenus ein Kaiflächenkonzessionsvertrag mit dem Ziel abgeschlossen, die Umschlagaktivitäten deutlich zu steigern. Die ehemalige RWZ-Fläche wurde an ein Agrarunternehmen verpachtet, welches aus Gründen eines negativen eigenen Geschäftsverlaufs vom Vertrag zurücktrat. Derzeit laufen Gespräche mit potentiellen Ansiedlern. Weiterhin beeinflussen Aufwendungen im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der DeltaPort GmbH & Co. KG, das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum sowie der Bau einer Kaianlage am nördlichen Ufer des Rhein-Lippe-Hafens Wesel den Geschäftsverlauf in den kommenden Geschäftsjahren maßgeblich, da sowohl für die Herstellung der Erweiterungsflächen im Hafen Emmelsum als auch für den Bau einer Kaianlage im Rhein-Lippe-Hafen Wesel weitere Investitionen zu tätigen sind. Dies gilt auch für die baureif zu machenden Gewerbe- und Industrieflächen auf den nördlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel. In 2019 wurden Verhandlungen mit potentiellen Ansiedlern über die Vermarktung der nördlichen Freiflächen begonnen. Es wird angestrebt, diese in 2020 zum Abschluss zu bringen. Mit der Firma Hegmann wurde 2014 ein Vertrag über die Errichtung und den Betrieb eines Schwergutterinals abgeschlossen. Die Betriebsanlagen wurden zwischenzeitlich errichtet und um ein Schwergutterterminal erweitert. Darüber hinaus sind die Bauarbeiten zur Errichtung der Betriebsanlagen von GS-Recycling weit fortgeschritten. In 2018 soll

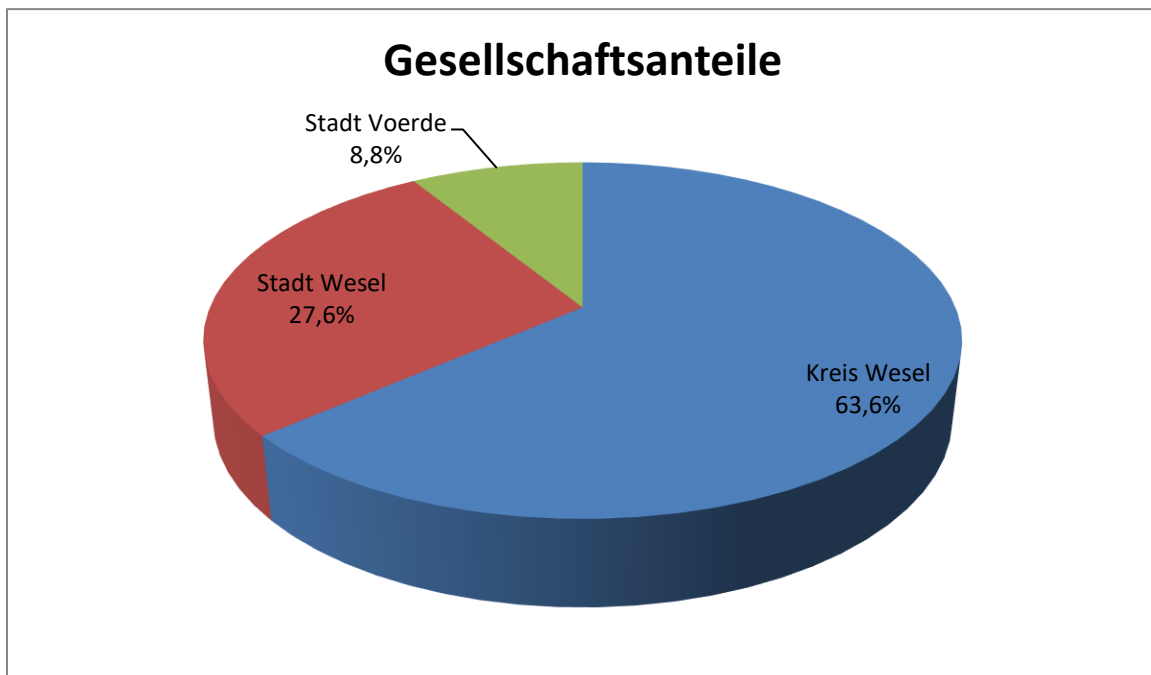


insbesondere der Bau der Rohrleitungstrasse sowie des Anlegesteigers vorangetrieben werden. Hierzu führt GSRecycling ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch. Die Arbeiten zur Reaktivierung des Containerterminals der Firma Contargo auf der Westseite des Hafens Emmsum wurden Anfang 2017 abgeschlossen. Im April 2017 hat dort das derzeit modernste Terminal des kombinierten Verkehrs an der Rheinschiene den operativen Betrieb aufgenommen. Seitdem werden stetig steigende Umschlagzahlen registriert. Im Übrigen konnte ein regelmäßiger Zugverkehr zwischen Contargo und dem Containerterminal Dortmund etabliert werden. Daneben wurden in 2019 Verhandlungen zur Vermarktung der Wardweide mit einem Investor begonnen, die 2020 finalisiert werden sollen. Im Rahmen des Projekts EcoPort 813 wird das Ziel verfolgt, ein Kraft-/Wärmekopplungswerk anzusiedeln, um die Abwärme des Aluminiumwerkes Trimet zur Energiegewinnung zu nutzen. Die erzeugte Energie soll dazu genutzt werden, temperaturgeführte Logistik zu versorgen. Angedacht ist beispielsweise der Import temperaturgeführter Kühlcontainer aus den Seehäfen und die weitere Verteilung der Kühlprodukte in der Region und der anschließende Export der temperaturgeführten Kühlcontainer mit Kühlprodukten aus hiesiger Produktion. Hierzu wurde am 13.09.2018 ein Memorandum of Understanding (MoU) zwischen der DeltaPort GmbH & Co. KG und den Firmen Trimet (Aluminiumherstellung) und Aleris (Aluminiumgießerei) in Voerde sowie dem Energiekonzern E.ON mit Sitz in Essen abgeschlossen. Gegenstand dieses MoU ist die Durchführung von Maßnahmen zwecks Feststellung der Rahmenbedingungen des Projekts mit dem Ziel der Abgabe von Angeboten für die erforderlichen Verträge zur Umsetzung des beabsichtigten Projekts. In diesem Zusammenhang konnte Mitte 2019 ein Ansiedlungsvertrag mit der Fa. Nordfrost abgeschlossen werden. Nordfrost will in 2020 mit dem Bau der Betriebsanlagen beginnen und in 2021 den operativen Betrieb aufnehmen. Die Firma HOMA hat durch Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages der Firma UFOK ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt. Durch die Modernisierung der Verladeanlagen und Vergrößerung der Umschlagkapazitäten sollen die Umschlagaktivitäten gesteigert werden. Die Umbaumaßnahmen wurden in 2017 abgeschlossen. In 2018/2019 erfolgte die Optimierung des Betriebsstandortes durch geringfügige Anpassung des Erbbaurechtsvertrages. Mit den Projekten DeltaPort 4.0, Log4NRW sowie HäfenNRW 4.0 werden Möglichkeiten eruiert, das Segment Binnenschiff zu stärken und auszubauen sowie den Binnenhafen als Logistikstandort nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten. Daneben soll die gemeinsame Hafengesellschaft eine optimale Entwicklung der Hafenstandorte gewährleisten und durch den Ausbau der Häfen sowie die Vermarktung der Gewerbe- und Industrieflächen einen positiven Geschäftsverlauf sicherstellen. Auch wenn die Aktivitäten der Hafengesellschaft darauf ausgerichtet sind, die Entwicklung von DeltaPort GmbH & Co. KG voran zu bringen, wird sich die seit Ende 2019 weltweit ausbreitende Corona-Virusepidemie möglicherweise negativ auf die Logistikbranche sowie den Warentransport und damit auch auf die Geschäftsentwicklung der Hafengesellschaft auswirken. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die DeltaPort GmbH & Co. KG mit einem Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018. Die DeltaPort GmbH & Co. KG hat die ihr übertragene öffentliche Zwecksetzung erfüllt.



6. DeltaPort VerwaltungsGmbH, Wesel

Firma	DeltaPort VerwaltungsGmbH												
Sitz	Wesel												
Gesellschaftsvertrag	vom 24. August 2012												
Handelsregister	Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Duisburg unter HRB Nr. 24773. Tag der Eintragung 28. August 2012.												
Gegenstand des Unternehmens	Geschäftsführung der DeltaPort GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.												
Stammkapital	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 € (§ 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages).												
Kapitalverhältnisse	Die Gesellschaftsanteile verteilen sich auf die einzelnen Gesellschafter im Berichtsjahr wie folgt: <table><tr><td>Kreis Wesel</td><td>15.900,00 €</td><td>63,60 %</td></tr><tr><td>Stadt Wesel</td><td>6.900,00 €</td><td>27,60 %</td></tr><tr><td>Stadt Voerde</td><td><u>2.200,00 €</u></td><td><u>8,80 %</u></td></tr><tr><td></td><td><u>25.000,00 €</u></td><td><u>100,00 %</u></td></tr></table>	Kreis Wesel	15.900,00 €	63,60 %	Stadt Wesel	6.900,00 €	27,60 %	Stadt Voerde	<u>2.200,00 €</u>	<u>8,80 %</u>		<u>25.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>
Kreis Wesel	15.900,00 €	63,60 %											
Stadt Wesel	6.900,00 €	27,60 %											
Stadt Voerde	<u>2.200,00 €</u>	<u>8,80 %</u>											
	<u>25.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>											





Geschäftsjahr	Kalenderjahr (§ 4 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages)
Organe	Organe der Gesellschaft sind a) die Geschäftsführung, b) die Gesellschafterversammlung.
Geschäftsführung	Am 11. März 2016 wurde Herr Andreas Stolte, Dipl.-Wirtsch.-Ing. zum 01. Juni 2016 zum Geschäftsführer der DeltaPort VerwaltungsGmbH bestellt. Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB für Geschäfte mit der DeltaPort GmbH & Co. KG befreit.
Gesellschafterversammlung	Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte des gesamten Stammkapitals vertreten ist. Je 100 € eines Stammkapitalanteils gewähren eine Stimme. Es besteht eine Personengleichheit zwischen der DeltaPort GmbH & Co. KG und der DeltaPort VerwaltungsGmbH.

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

6.1 Darstellung des Geschäftsverlaufes einschl. des Geschäftsergebnisses

Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin und Geschäftsführung bei der DeltaPort GmbH & Co. KG ausgerichtet. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die GmbH nicht aus.

6.2 Darstellung der Lage

Ausgestattet ist die Gesellschaft mit einem Stammkapital in Höhe von EUR 25.000,00, welches in voller Höhe eingezahlt ist. Sie hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von EUR 3.937,37 erzielt. Dabei werden die laufenden Verwaltungsausgaben der Gesellschaft aus der Haftungsvergütung bestritten, die sie von der DeltaPort GmbH & Co. KG erhält.



6.3 Risiko- und Prognosebericht

Die Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich abhängig vom Geschäftsverlauf der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel. Insoweit wird auf den Lagebericht der Kommanditgesellschaft verwiesen.

6.4 Sonstige Angaben

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres ergeben.

6.5 Vermögenslage / Bilanz

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.204,42		4.588,79		1.487,50	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	197,69		107,74		0,00	
		9.402,11		4.696,53		1.487,50
II. Guthaben bei Kreditinstituten		17.347,89		18.147,04		22.143,23
		26.750,00		22.843,57		23.630,73
		26.750,00		22.843,57		23.630,73

PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Eigenkapital						
I. Kapitalanteile persönlich haftender Gesellschafter	25.000,00		25.000,00		25.000,00	
III. Verlustvortrag	-3.937,37		-3.219,57		-2.551,90	
IV. Jahresüberschuss	3.937,37		-717,80		-667,67	
		25.000,00		21.062,63		21.780,43
B. Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	0,00		0,00		0,00	
Sonstige Rückstellungen	1.750,00		1.750,00		1.700,00	
		1.750,00		1.750,00		1.700,00
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		30,94		0,00	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00		150,30	
		0,00		30,94		150,30
		26.750,00		22.843,57		23.630,73



6.6 Ertragslage / Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2018		2017		+ / -	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	1.250,00		1.250,00		0,00	0,0
Gesamtleistung	1.250,00	100,0	1.250,00	100,0	0,00	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.741,92	379,4	220,87	17,7	4.521,05	2.046,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.054,55	-164,4	-2.188,67	-175,1	134,12	-6,1
Ergebnis nach Steuern	3.937,37	315,0	-717,80	-57,4	4.655,17	-648,5
Jahresergebnis	3.937,37	315,0	-717,80	-57,4	4.655,17	-648,5



7. Wohnbau Dinslaken GmbH

Wohnbau Dinslaken

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Moltkestr. 4

46535 Dinslaken

Postfach 10 05 04

46525 Dinslaken

Telefon: 02064 6208 0

Telefax: 02064 6208 89

Internet: www.wohnbau-dinslaken.de

E-Mail: kontakt@wohnbau-dinslaken.de

7.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Wohnbau Dinslaken GmbH

Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Firma	Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Dinslaken
Handelsregistereintragung	B 9632 Amtsgericht Duisburg
Gesellschaftsvertrag	Neufassung am 10.06.2009

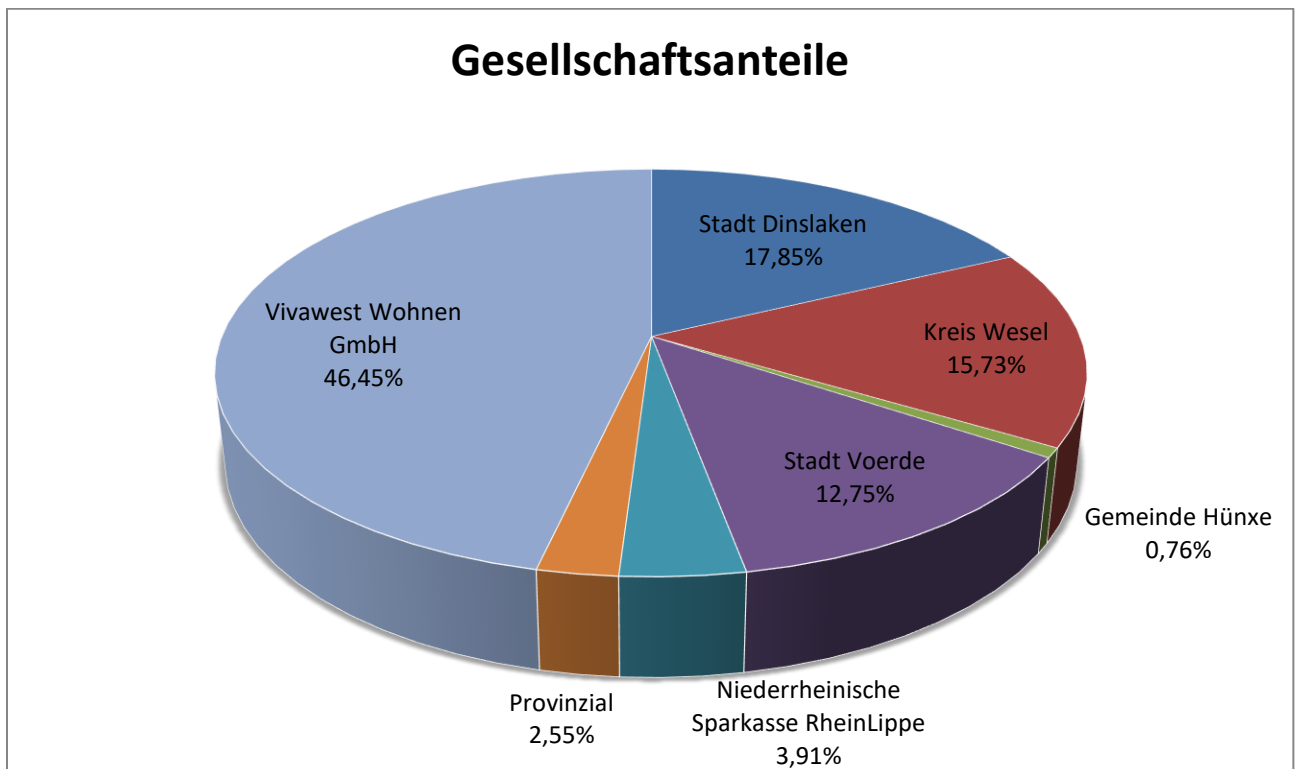


7.2 GmbH-Anteile und Gesellschafter der Wohnbau Dinslaken GmbH

Stammkapital:

6.016.400 €

Gesellschafter	€	%
Stadt Dinslaken	1.073.800,00	17,85
Kreis Wesel	946.500,00	15,73
Stadt Voerde	767.000,00	12,75
Gemeinde Hünxe	46.100,00	0,76
Vivawest Wohnen GmbH	2.794.600,00	46,45
Niederrheinische Sparkasse RheinLippe	235.000,00	3,91
Provinzial Rheinland Versicherung AG	153.400,00	2,55
Gesamt	6.016.400,00	100,0





7.3 Organe der Wohnbau Dinslaken GmbH

Aufsichtsrat

Dr. Michael Heidinger, Dinslaken
Bürgermeister der Stadt Dinslaken
Vorsitzender

Monika Piechula, Dinslaken
Mitglied des Kreistages des Kreises
Wesel

Claudia Goldenbeld, Dinslaken
Sprecherin der Geschäftsführung
der Vivawest GmbH
Stellv. Vorsitzende

Georg Schneider, Voerde
Ratscherr der Stadt Voerde

Karl Borkes, Rees
Kämmerer des Kreises Wesel

Haluk Serhat, Dortmund
Geschäftsbereichsleiter
der Vivawest Wohnen GmbH

Dirk Buschmann, Hünxe
Bürgermeister der Gemeinde Hünxe

Mark Sarres, Voerde
Ratscherr der Stadt Voerde

Karl-Heinz Geimer, Dinslaken
Ratscherr der Stadt Dinslaken

Michele La Torre, Dinslaken
Ratscherr der Stadt Dinslaken

Michael Groll, Witten
Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH

Heinrich Vahnenbruck, Dinslaken
Mitglied des Kreistages des Kreises
Wesel

Dirk Haarmann, Voerde
Bürgermeister der Stadt Voerde

Friedrich-Wilhelm Häfemeier, Wesel
Sparkassendirektor
Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

Dr. Dieter Körner, Sprockhövel
Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH

Heinrich Wansing, Dinslaken
Ratscherr der Stadt Dinslaken

Geschäftsführer:

Wilhelm Krechter, Voerde

Die Bezüge der Geschäftsführung sowie der Mitglieder von Aufsichtsrat, Beisitzer und Gesellschaftervertreter stellen sich ohne Umsatzsteuer folgendermaßen dar:

Geschäftsführung

Der Alleingeschäftsführer Wilhelm Krechter hat im Geschäftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von 142.500,00 € als erfolgsunabhängiges Jahresgrundgehalt erhalten.



Für das Geschäftsjahr 2018 erhielt er aufgrund seiner Tätigkeit erfolgsabhängig 95.000,00 €. Dieser Betrag wurde von der vom Aufsichtsrat eingesetzten Personalkommission auf Grundlage einer unternehmensbezogenen Bemessungsgrundlage, welche sich an einer definierten Cashflow - Kennzahl orientiert, festgelegt. Der Betrag wurde mit der Feststellung des Jahresabschluss 2018 fällig.

Entsprechend der dienstvertraglichen Regelung nutzt der Geschäftsführer ein von der Gesellschaft gestelltes Dienstfahrzeug. Für die Überlassung des Dienstfahrzeugs wurde ein geldwerter Vorteil gegenüber dem Geschäftsführer von insgesamt 9.503,64 € geltend gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrates, Beisitzer und Gesellschaftervertreter

<u>Name, Vorname</u>	<u>Gesamtsumme</u>
Borkes, Karl	2.100,00 €
Buschmann, Dirk	1.900,00 €
Geimer, Karl-Heinz	2.300,00 €
Goldenbeld, Claudia	3.400,00 €
Groll, Michael	3.600,00 €
Haarmann, Dirk	3.600,00 €
Häfemeier, Friedrich-Wilhelm	2.100,00 €
Heidinger, Dr., Michael	4.000,00 €
Körner, Dr., Dieter	3.000,00 €
Lantermann, Gerd	200,00 €
La Torre, Michele	1.900,00 €
Limke, Wilfried	200,00 €
Meyer, Horst	200,00 €
Palotz, Dr., Thomas	200,00 €
Paradowski, Detlef	200,00 €
Piechula, Monika	1.900,00 €
Pingel, Thomas	400,00 €
Sarres, Hans Bernd	400,00 €
Sarres, Mark	1.700,00 €
Schmitz, Monika	400,00 €



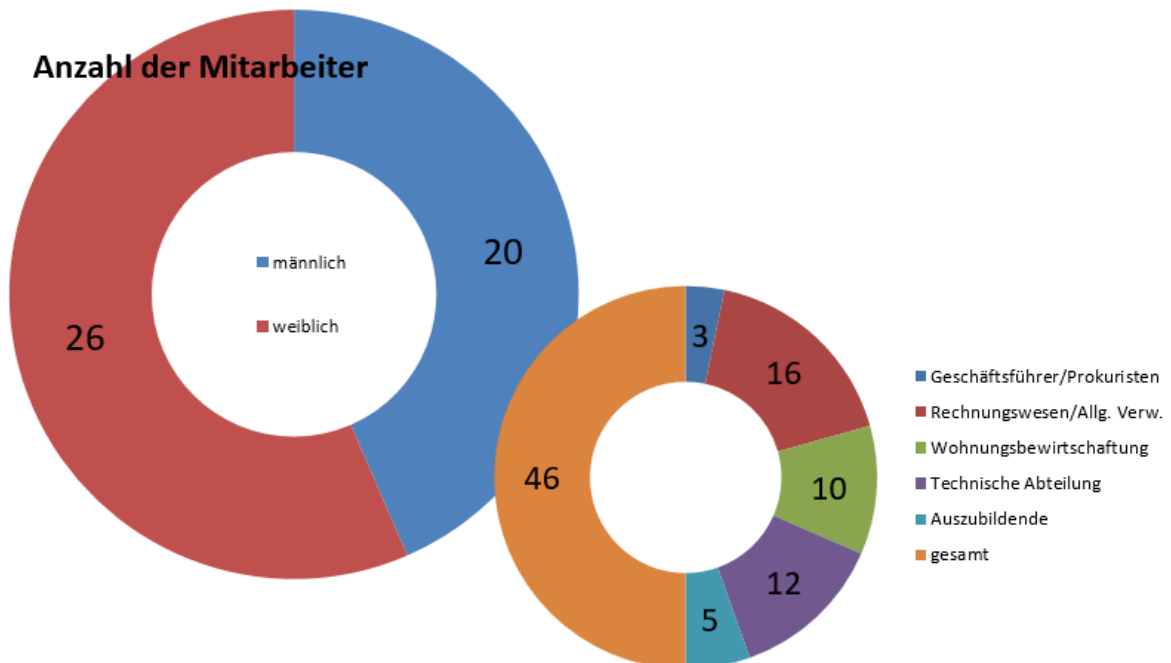
Serhat, Haluk	1.900,00 €
Schneider, Georg	1.900,00 €
Sprey, Dr., Ralf	400,00 €
Süselbeck, Michael	200,00 €
Vahnenbruck, Heinrich	1.700,00 €
Wansing, Heinrich	1.900,00 €

Das vom Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar (Prüfthonorare nach § 285 Nr. 17 HGB) ohne Umsatzsteuer schlüsselte sich folgendermaßen auf:

<u>Leistungen</u>	<u>in T €</u>
Abschlussprüfungsleistungen	36,8
<u>Steuerberatungsleistungen</u>	<u>7,6</u>
	44,4

7.4 Personal der Wohnbau Dinslaken GmbH

Insgesamt beschäftigte die Wohnbau Dinslaken GmbH im Jahresdurchschnitt 46 Mitarbeiter:



Nicht in der Darstellung enthalten sind geringfügig Beschäftigte.



7.5 Unternehmensleistungen der Wohnbau Dinslaken GmbH

Veränderungen im Bestand

	Häuser	WE	Heimplätze	GE	Garagen
Stand am 01.01.2019	1.003	5.937	370	48	1.946
Zugang (Neubau)	4	52	0	1	24
Änderung der Nutzungsart					
	1.007	5.959	370	49	1.970
Abgang	0	1	0	0	0
Änderung der Nutzungsart					
Stand am 31.12.2019	1.007	5.988	370	49	1.970
Wohn-/Nutzfläche (m ²)		375.497	16.758	7.131	32.684
Gesamtfläche	432.070				

7.6 Finanzielle Auswirkungen der Wohnbau Dinslaken GmbH auf den städtischen Haushalt

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Bilanzgewinn von 8.119.268,85 € ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, eine Dividende von 127 % auf das Stammkapital von 6.016.400,00 € auszuschütten.

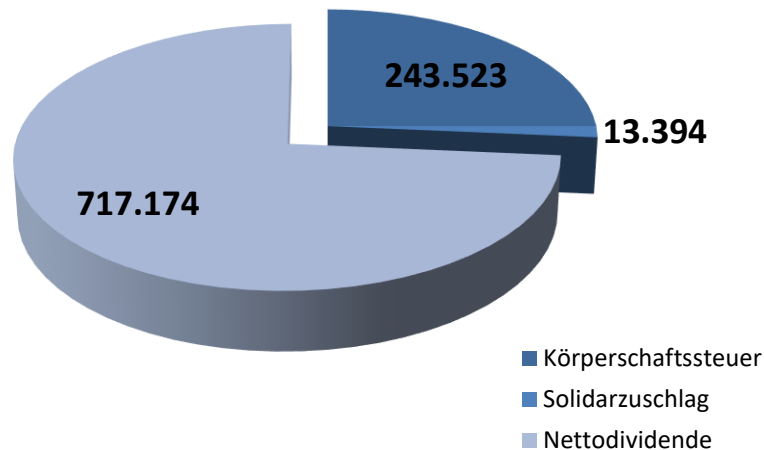
478.440,85 € werden als Gewinnvortrag eingestellt. Im Haushalt der Stadt Voerde wird eine Netto-Dividende von 717.173,77 € vereinnahmt.

Dividende für das Geschäftsjahr 2019	
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde am 01.01.2019	767.000,00 €
Dividende für das Geschäftsjahr 2019	974.090,00 €
./. Kapitalertragsteuer	243.522,50 €
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	13.393,73 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2019	717.173,77 €



Zu erwartende Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidarbeitrag	256.916,23 €
---	--------------

Dividende und Steuerabzug (EUR)



7.7 Auszug aus dem Lagebericht der Wohnbau Dinslaken GmbH

7.7.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Die Wohnbau Dinslaken GmbH wurde im Jahre 1920 als „Siedlungsgesellschaft für den (damaligen) Kreis Dinslaken GmbH“ gegründet. Bis zur Abschaffung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes im Jahre 1989 war die Gesellschaft als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Aber auch für die Zeit danach wurden wohnungspolitische und gemeinnützige Aufgaben im Bereich der Bau- und Wohnungswirtschaft im Unternehmensleitbild festgeschrieben. Dabei steht die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit qualitätsvollen Lebensräumen, vom Wohnraum bis zum Quartier, im Fokus der Gesellschaft.

Sie errichtet, bewirtschaftet, verwaltet und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen und versteht sich zudem als Partner der beteiligten Kommunen im Bereich des Städtebaus, der Quartiersentwicklung und der Infrastruktur.

Der gesamte Bestand der Gesellschaft liegt in den Kommunalgrenzen von Dinslaken, Voerde, Hünxe und Duisburg-Walsum. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft hat ihren Sitz in Dinslaken. Ihr ist es also möglich, den Bestand kundenfreundlich und schnell zu bewirtschaften, da sich dieser in einem Umkreis von maximal 10 km von der Hauptverwaltung befindet.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für den Kreis Wesel prognostiziert das statistische Landesamt von Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) einen Rückgang von 459.974 Einwohnern im Jahr 2019 auf 437.658 Einwohner im Jahr 2039. Dies entspricht einer Verringerung von 4,86 %. Trotz dieses Bevölkerungsrückgangs bleibt die Nachfrage nach Wohnraum stabil. Grund dafür ist der demografische Wandel, durch welchen zunehmend altengerechter Wohnraum für ein bis zwei Personen notwendig wird. Außerdem sind die Zuwanderung aus dem europäischen Ausland sowie der Trend zu Single-Haushalten weiterhin gegeben. Die Entwicklung der Privathaushalte wird durch eine kontinuierliche Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße bestimmt. Aller Voraussicht nach setzt sich dieser Trend auch zukünftig mit regional unterschiedlicher Dynamik fort.

Im Jahr 2018 weisen die Städte Dinslaken und Voerde eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,1 Personen und die Gemeinde Hünxe von 2,2 Personen auf. Die vorgenannten Entwicklungen sorgen weiterhin für eine stabile Wohnungsnachfrage sowie für einen Bedarf an Wohnungsneubau.

Geschäftsergebnis

Die positive Geschäftsentwicklung der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich im Berichtsjahr 2019 fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2019 verbesserte sich der Jahresüberschuss um 0,5 Mio. € auf 8,1 Mio. €. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen zur Ertragslage verwiesen.

Wohnungsbewirtschaftung

Am 31. Dezember 2019 bewirtschaftete die Gesellschaft 5.988 Wohnungen, 370 Seniorenheimplätze, 49 Gewerbeeinheiten und 1.970 Garagen im eigenen Bestand. Dieser verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die Städte Dinslaken, Voerde sowie Duisburg-Walsum und in geringerem Maße auf die Gemeinde Hünxe. Hiermit verbunden ist eine Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 432.070 qm. Der bebaute sowie unbebaute Grundbesitz beträgt zusammen 953.522 qm. Dabei sind Erbbaurechtsflächen in einer Größe von 33.033 qm enthalten.

Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist im Bestandsbereich der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 auf einem hohen Niveau geblieben. Weiterhin deutlich festzustellen ist ein Nachfrageüberhang nach betreuten Wohnformen für ältere Menschen, dem das Unternehmen seit Jahren durch geeignete Neubauprojekte im Bestand auch künftig begegnen wird. Mittlerweile liegt der Anteil an barrierefreien Wohnungen bei 15,5 % des Bestandes der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr fanden 463 Mieterwechsel statt. Bezogen auf die Anzahl der Bestandswohnungen resultiert hieraus eine Fluktuationsquote von 7,7 % (Vorjahr 8,3 %). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 von 5,13 € je qm Wohn- und Nutzfläche auf 5,17 € je qm Wohn- und Nutzfläche. Die Erlösschmälerungsquote liegt wie im Vorjahr bei 0,6 % der Netto-Sollmieten. Die Leerstandsquote zum 31. Dezember 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr von 0,8 % auf 0,9 %. Hierbei beinhalten beide Kennzahlen auch die Maßnahme bedingten Erlösschmälerungen infolge umfangreicher Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Die nachfragebedingte Leerstandsquote ohne die Maßnahme bedingten Anteil liegt wie im Vorjahr bei 0,7 %. Für die laufende Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudebestandes wurden im Geschäftsjahr 2019 rd. 8,6 Mio. € an Fremdleistungen aufgewandt.



Verkaufstätigkeit

Zurzeit wird keine Bauträgermaßnahme durchgeführt.

Sonstige Wohnungsverwaltung

In der Berichtsperiode 2019 konnten für die ausgeübten Betreuungstätigkeiten Umsatzerlöse in Höhe von rd. 57 T€ erzielt werden.

Personal- und Sozialwesen

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die Gesellschaft zusammen mit der Geschäftsführung 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich wurden zu diesem Zeitpunkt fünf junge Menschen zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann ausgebildet und eine Person geringfügig beschäftigt.

7.7.2 Darstellung der Lage

7.7.2.1 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.939 T€ erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag rd. 140,8 Mio. €. Die Sachanlagen erhöhen sich per Saldo um 2.067 T€. Hierbei stehen sich Zugänge von 7.129 T€, Abschreibungen von 4.900 T€ und Buchwertabgänge von 162 T€ gegenüber. Das langfristige Eigenkapital hat sich um 478 T€ und die langfristigen Verbindlichkeiten um 892 T€ erhöht. 120,7 Mio. € der Bilanzsumme sind in Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens gebunden. Die Sachanlagenintensität beträgt 85,8 %. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,8 % zum Bilanzstichtag 2019.

7.7.2.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von rd. 8,1 Mio. € (Vorjahr rd. 7,6 Mio. €) erzielt. Dabei betrug das Betriebsergebnis rd. 9,0 Mio. € (Vorjahr rd. 8,1 Mio. €). Im Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung erzielte die Wohnbau Dinslaken GmbH ein Ergebnis von rd. 8,8 Mio. € (Vorjahr rd. 8,0 Mio. €), das im Wesentlichen durch gestiegene Sollmieten bestimmt wurde. Das Ergebnis aus der Bautätigkeit im Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag rd. -39 T€. Dabei stehen den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von rd. 240 T€ Aufwendungen für technische und kaufmännische Eigenleistungen von rd. 279 T€ gegenüber. Im Bereich der Bauerstellung und Verkaufstätigkeit ergibt sich ein Leistungsergebnis in Höhe von rd. 2 T€ (Vorjahr rd. 2 T€). Die Betreuungstätigkeit trug in der Berichtsperiode 2019 mit rd. 16 T€ (Vorjahr 13 T€) zum Unternehmensergebnis bei. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Tätigkeit erreichte zum Bilanzstichtag eine Höhe von rd. 168 T€ (Vorjahr rd. 183 T€).

Mit rd. -5 T€ (Vorjahr rd. -4 T€) schloss das Finanzergebnis in 2019 ab. Das neutrale Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2019 rd. 66 T€ (Vorjahr rd. 313 T€). Gegenüber rd. 830 T€ für das Jahr 2018



beziiffern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Jahr 2019 auf rd. 928 T€. Insgesamt ist die Ertragslage der Wohnbau Dinslaken GmbH gesichert. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Tätigkeit erreichte zum Bilanzstichtag eine Höhe von rd. 168 T€ (Vorjahr rd. 183 T€). Mit rd. -5 T€ (Vorjahr rd. -4 T€) schloss das Finanzergebnis in 2019 ab. Das neutrale Ergebnis beträgt für das Geschäftsjahr 2019 rd. 66 T€ (Vorjahr rd. 313 T€). Gegenüber rd. 830 T€ für das Jahr 2018 beziiffern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das Jahr 2019 auf rd. 928 T€. Insgesamt ist die Ertragslage der Wohnbau Dinslaken GmbH gesichert.

7.7.2.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Vergleich zur Berichtsperiode 2018 stellen sich die finanziellen Leistungsindikatoren der Wohnbau Dinslaken GmbH zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 wie folgt dar:

Leistungsindikatoren		2019	2018	+ / -	
				Abs.	%
Eigenkapitalrentabilität <small>(Jahresüberschuss v. Est. / EK)</small>	%	19,90	18,80	1,10	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität <small>(Jahresüberschuss v. Est. + Zinsaufwand/Gesamtkapital)</small>	%	7,20	7,00	0,20	2,9%
EBITDA	Mio. €	15,10	14,80	0,30	2,0%
Leerstandsquote	%	0,90	0,80	0,10	12,5%
Fluktuationsquote	%	7,70	8,30	-0,60	-7,2%
Durchschnittl. mtl. Sollmiete	€/qm	5,17	5,13	0,04	0,8%
Instandhaltungskosten	€/qm	19,97	19,61	0,36	1,8%
Cashflow a. lfd. Geschäftstätigkeit	T €	13.513	12.443	1.070	8,6%

7.7.2.4 Risikobericht

Aktives Risikomanagement

Bereits im Jahr 2000 hat die Wohnbau Dinslaken GmbH auf der Basis des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem mit Frühwarnsystem, Risiko-Controlling und internem Kontrollsystem eingerichtet, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen möglichst früh zu erkennen. Dieses System wird unter dem Kapitel „Risikomanagement“ in aussagefähiger Form im internen Online-Unternehmenshandbuch der Gesellschaft für alle Mitarbeiter einsehbar geführt. Zur notwendigen fortlaufenden Risikoidentifikation



des Risiko-Managementsystems ist bei der Wohnbau Dinslaken GmbH ein sog. „Risiko- Komitee“ gebildet worden, das sich aus den Geschäftsbereichsleitern sowie den Stabstellen zusammensetzt. Aufgabe dieses Komitees ist die laufende Fortentwicklung und Anpassung des Risikofrüherkennungssystems an sich verändernde Markt- und Risikosituationen, d. h. Erkennung neuer Risiken, die Modifikation bestehender und die Integration neuer risikosteuernder Maßnahmen. Zu Jahresbeginn werden mehrere Sitzungen des Komitees terminiert, in denen der Geschäftsführung über die Risikosituation der Gesellschaft berichtet und gemeinsam diskutiert wird. Zur Dokumentation werden schriftliche Risikoberichte abgefasst.

Strategische Risiken

Von wesentlicher strategischer Bedeutung für die Entwicklung der Geschäfte der Wohnbau Dinslaken GmbH sind die Bevölkerungsentwicklung, die Sozialstruktur, die Einkommensentwicklung, der Wohnflächenbedarf der privaten Haushalte und die Zuwanderungsentwicklung. Eine besondere Herausforderung stellt nach wie vor die zunehmend älter werdende Bevölkerung dar. Bereits ab 2030 werden im Kreis Wesel etwa 38 % der Bevölkerung älter als 60 Jahre sein. Insofern ist längerfristig mit Erlöschmälereien infolge zunehmender Leerstände zu rechnen, wenn die Bestandswohnungen nicht in ausreichender Anzahl zumindest seniorenfreundlich umgestaltet werden.

Marktrisiken

Seit einigen Jahren ist festzustellen, dass neben den Nettokaltmieten auch die Betriebskosten stetig steigen. Mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz wird ab dem Jahr 2021 eine CO₂-Bepreisung fossiler Heiz- und Kraftstoffe in den Sektoren Gebäude und Verkehr erfolgen und für weiter steigende Energiepreise sorgen. Es ist daher mit einem weiteren Anstieg der Betriebskosten zu rechnen. Sollte diese Entwicklung sich in gleicher Weise fortsetzen, besteht das Risiko, dass sich die Mieter die Bruttowarmmiete nicht mehr leisten können. Darüber hinaus ist zu erkennen, dass die Kosten für Baumaterialien und Bauleistungen mit zunehmender Dynamik steigen. Dadurch können die Wirtschaftlichkeit von Investitionsmaßnahmen verstärkt beeinflusst und die Aufwendungen für die Instandhaltung erhöht werden.

Finanzrisiken

Bei der Wohnbau Dinslaken GmbH wurden Investitionsvorhaben grundsätzlich durch festverzinsliche Darlehen finanziert. In der gegenwärtigen Niedrigzinsphase wird die Wohnbau Dinslaken GmbH die äußerst günstigen Festzinskonditionen durch Umschuldungen und Prolongationen weiter zu ihrem Vorteil nutzen. Kreditverhandlungen werden dabei durch die sehr gute Bonität der Gesellschaft, die sich in entsprechend sehr guten Bankenratings ausdrückte, unterstützt.

Weiter ist festzuhalten, dass das Unternehmen frühzeitig das Zinsmanagement auch zur Vermeidung von „Klumpenrisiken“ genutzt hat und dementsprechend die Prolongationsfälligkeiten langfristig über die Jahre verteilt wurden. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 1,5 Mio. € auf 93,8 Mio. €. Dabei sind langfristige Darlehen grundsätzlich über Grundpfandrechte gesichert. Im Rahmen der Finanzplanung werden mögliche Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken laufend überwacht und falls notwendig durch geeignete Maßnahmen angepasst.



Betriebsrisiken

Risiken aus der Abwicklung von Bauvorhaben und großen Modernisierungsvorhaben bestehen für die Gesellschaft nur in geringer Weise. Zur Risikominimierung bei der Rentabilität solcher Vorhaben wird ein mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft abgestimmtes dynamisches Wirtschaftlichkeitsberechnungsverfahren (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde gelegt, das schon vor dem Grundstückserwerb greift und auch ein späteres Controlling im Betrieb mit einbezieht. Die Projekte der Gesellschaft zeichnen sich durch konsequente Einhaltung der Baukosten und die Erreichung der für die Einhaltung der Rendite notwendigen Zielmietaus.

Gesamtaussage

Nach Bewertung der Risikolage der Wohnbau Dinslaken GmbH zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 liegen keine Risiken vor, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können. Auch für die kommenden Jahre sind keine solchen Risiken erkennbar.

7.7.2.5 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Seit mehr als drei Jahrzehnten wird schon der seinerzeit bereits erkennbaren demografischen Entwicklung durch bedarfsgerechten Neu- und Umbau begegnet. Mittlerweile können 15,5 % des Bestandes als barrierefreie Wohnungen angeboten werden, die zum großen Teil mit niederschwelligem Betreuungsangebot vor Ort bis hin zur Vollpflege in den 370 Seniorenheimplätzen der Gesellschaft versorgt werden können. Bei einer durchschnittlichen Miete von 5,17 € pro qm Wohn- bzw. Nutzfläche monatlich im gesamten Bestand kann die Gesellschaft Wohnraum in allen Preisklassen anbieten. Dabei wird besonders Wert gelegt auf den Erhalt und die Schaffung von Wohnraum im unteren und preisgebundenen Segment. Aber auch im gehobenen Segment werden Wohnungen vorgehalten bzw. bedarfsgerechte Angebote für den Markt entwickelt. Bezüglich steigender Bau- und Baunebenkosten setzt die Gesellschaft auf die Bauabwicklung (Planungsbegleitung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung) im eigenen Hause, um negativen Preisentwicklungen schon ab der Planungsphase frühzeitig begegnen zu können. Verantwortungsvolles Handeln aller Akteure der Gesellschaft, ein ausgeprägtes Umwelt- und Kostenbewusstsein und gesellschaftliches Engagement sind die stabilen Fundamente für eine wirtschaftlich erfolgreiche und somit nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Damit genießt die Gesellschaft heute schon ein großes Vertrauen bei den Kunden, Geschäftspartnern und Gesellschaftern. Im Ergebnis drückt sich dies in der vergleichsweise sehr niedrigen Erlösschmälerungsquote, niedrigen Zinskonditionen und moderaten Baukosten aus.

7.7.2.6 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 8,6 Mio. € geplant, der überwiegend durch das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung bestimmt wird. Die verhältnismäßig günstige Erlösschmälerungssituation der Gesellschaft wird sich in



etwa auf dem guten Niveau des Geschäftsjahres 2019 bewegen. Für das Geschäftsjahr 2020 sind weitere Investitionen in den Bestand als auch in Neubauvorhaben geplant. Für die Instandhaltung sind 8,6 Mio. € und für die aktivierungsfähigen Modernisierungsvorhaben 0,9 Mio. € vorgesehen. Die im Bauüberhang aus 2019 bereits bezogenen Neubauprojekte 18 Wohneinheiten und 1 Gemeinschaftsraum Helenenstraße in Dinslaken, 25 Wohneinheiten Gottfried-Hesselmann-Platz in Hünxe-Bruckhausen und 8 Wohneinheiten und 1 Gewerbeeinheit Danziger Platz ebenfalls in Hünxe-Bruckhausen werden im Jahr 2020 fertig gestellt. Das im Bauüberhang aus 2019 befindliche Neubauprojekt 9 Wohneinheiten Am Bauhof (I. BA) in Voerde-Friedrichsfeld wird in 2021 fertig gestellt. Hierfür werden noch insgesamt rd. 3,0 Mio. € benötigt. Der Baubeginn für die Bauvorhaben 24 Wohneinheiten Am Bauhof (II. BA) in Voerde-Friedrichsfeld und der Ersatzneubau Frankfurter Straße in Voerde soll im Geschäftsjahr 2020 erfolgen. Für diese Vorhaben beläuft sich das Investitionsvolumen summiert auf ca. 15,7 Mio. €. Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie in den letzten Wochen zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Dies wird nach aktuellen Einschätzungen noch zunehmen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung schon heute zuverlässig einzuschätzen. Es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Wohnbau Dinslaken GmbH zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung der geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zurechnen.



7.8 Bilanz der Wohnbau Dinslaken GmbH

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	51.259,00		80.065,00		96.830,10	
		51.259,00		80.065,00		96.830,10
II. Sachanlagen						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	117.734.841,89		114.306.805,08		114.593.099,07	
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	682.212,96		740.716,96		799.300,96	
Grundstücke ohne Bauten	989.142,46		508.624,80		508.624,80	
Grundstücke mit erbaurechten Dritter	626.431,53		662.962,19		779.702,18	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.147,00		267.151,00		334.096,00	
Anlagen im Bau	205.076,96		2.194.575,65		1.576.971,82	
Bauvorbereitungskosten	221.933,29		4.817,30		264.784,73	
		120.751.786,09		118.685.652,98		118.856.579,56
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen		55.537,04		49.741,61		53.020,96
		120.858.582,13		118.815.459,59		119.006.430,62
B. Umlaufvermögen						
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte						
Grundstücke ohne Bauten	1.035.342,02		1.035.342,02		1.035.342,02	
Unfertige Leistungen	12.147.331,69		12.020.066,50		11.790.552,39	
		13.182.673,71		13.055.408,52		12.825.894,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderung aus Vermietung	47.426,25		54.747,14		40.902,95	
Sonstige Vermögensgegenstände	126.552,35		340.339,46		291.147,20	
		173.978,60		395.086,60		332.050,15
III. Flüssige Mittel						
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.558.897,28		6.569.591,67		5.717.020,43	
		6.558.897,28		6.569.591,67		5.717.020,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		1.423,87		1.708,75		0,00
		140.775.555,59		138.837.255,13		137.881.395,61

PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital		6.016.400,00		6.016.400,00		6.016.400,00
II. Gewinnrücklagen						
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	3.008.200,00		3.008.200,00		3.008.200,00	
Bauerneuerungsrücklage	14.986.476,33		14.986.476,33		14.986.473,33	
Anderer Gewinnrücklagen	13.227.843,89		13.206.091,68		13.203.575,75	
		31.222.520,22		31.200.768,01		31.198.249,08
III. Bilanzgewinn						
Jahresüberschuss	8.119.268,85		7.602.416,21		7.462.851,93	
		8.119.268,85		7.602.416,21		7.462.851,93
		45.358.189,07		44.819.584,22		44.677.501,01
B. Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	134.060,54		154.827,00		44.569,00	
Sonstige Rückstellungen	603.602,00		782.130,00		705.438,00	
		737.662,54		936.957,00		750.007,00
C. Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.967.037,78		65.949.808,27		63.945.779,98	
Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	9.507.493,91		10.631.805,73		12.311.731,60	
Erhaltene Anzahlungen	14.096.405,45		13.839.541,86		13.843.317,59	
Verbindlichkeiten aus vermietung	588.581,71		531.223,03		542.546,10	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.286.364,96		1.244.429,29		1.500.320,48	
Sonstige Verbindlichkeiten	307.908,76		111.501,57		5.223,85	
		93.753.792,57		92.308.309,75		92.148.919,60
D. Rechnungsabgrenzungsposten						
		925.911,41		772.404,16		304.875,00
		140.775.555,59		138.837.255,13		137.881.302,61



7.9 Gewinn- u. Verlustrechnung der Wohnbau Dinslaken GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2019		2018		+ / -	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Erlöse aus der Hausbewirtschaftung	39.431.174	99,7	38.806.944	99,7	624.230	1,6
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	57.240	0,1	57.417	0,1	-177	-0,3
Erlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	41.680	0,1	42.461	0,1	-782	-1,8
Umsatzerlöse	39.530.094	100,0	38.906.822	100,0	623.271	1,6
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	127.265	0,3	229.514	0,6	-102.249	-44,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	240.000	0,6	173.600	0,4	66.400	38,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.129.144	2,9	1.193.684	3,1	-64.540	-5,4
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-20.756.629	-52,5	-20.456.150	-52,6	-300.480	1,5
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0	0,0	0	0,0	0	#DIV/0!
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-20.756.629	-52,5	-20.456.150	-52,6	-300.480	1,5
Rohergebnis	20.269.873	51,3	20.047.470	51,5	222.403	1,1
Löhne und Gehälter	-2.335.237	-5,9	-2.465.233	-6,3	129.996	-5,3
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung	-600.979	-1,5	-570.334	-1,5	-30.644	5,4
Personalaufwand	-2.936.215	-7,4	-3.035.568	-7,8	99.352	-3,3
Abschreibungen	-4.929.066	-12,5	-5.108.786	-13,1	179.720	-3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-915.536	-2,3	-902.243	-2,3	-13.292	1,5
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	212	0,0	451	0,0	-239	-52,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.152.452	-2,9	-1.288.132	-3,3	135.680	-10,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-928.215	-2,3	-829.762	-2,1	-98.453	11,9
Ergebnis nach Steuern	9.408.602	23,8	8.883.431	22,8	525.171	5,9
sonstige Steuern	-1.289.333	-3,3	-1.281.015	-3,3	-8.318	0,6
Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	8.119.269	20,5	7.602.416	19,5	516.853	6,8



8. Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH, Hünxe

Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mit beschränkter Haftung

Schwarze Heide 35

46569 Hünxe

Telefon: 02858 390

Telefax: 02858 82510

E-Mail: flugplatz@schwarze-heide.com

Handelsregister: Amtsgericht Duisburg, HRB-Nr.: 10569



8.1 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Firma	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Sitz	Hünxe (Kreis Wesel)
Handelsregistereintrag	Amtsgericht Duisburg HR B 10569
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 19. Dezember 1977

8.2 Unternehmensgegenstand der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt durch den Betrieb und die Entwicklung des Flug- und Verkehrslandeplatzes Schwarze Heide als Verkehrslandeplatz und Segelfluggelände einschließlich der umliegenden Flächen.

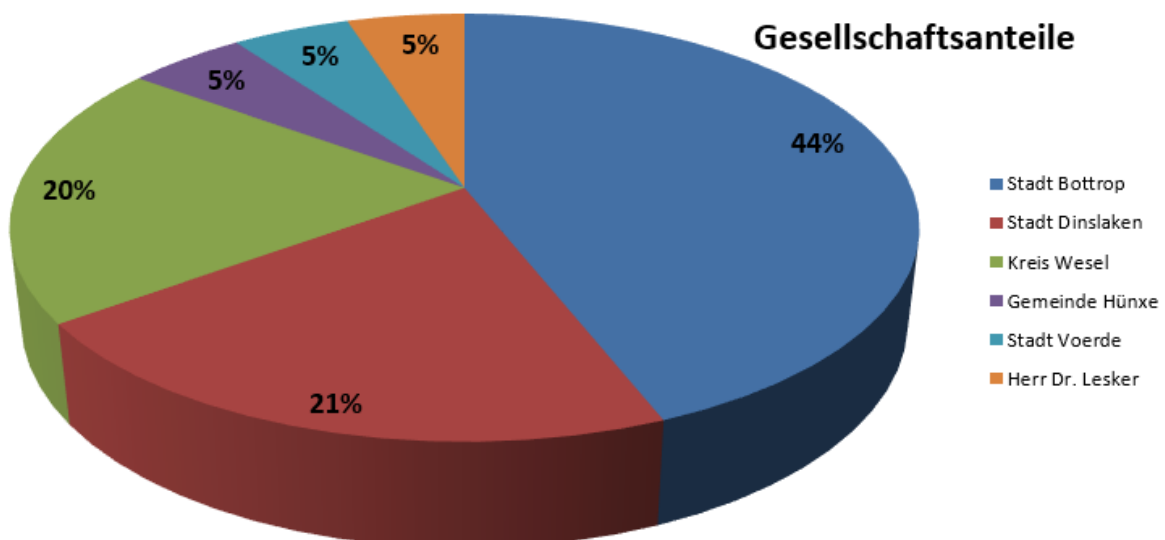


8.3 GmbH-Anteile und Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Stammkapital: 50.000,00 DM

(= 25.564,59 EUR mit Umrechnungskurs für den Jahresabschluss 1,95583 DM/€)

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Bottrop	11.248,42	44
Stadt Dinslaken	5.368,56	21
Kreis Wesel	5.112,92	20
Gemeinde Hünxe	1.278,23	5
Stadt Voerde	1.278,23	5
Herr Dr. Lesker	1.278,23	5
	25.564,59	100





8.4 Organe der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

I. Geschäftsführung

Geschäftsführer	André Hümpel, Dipl.-Ingenieur
Prokurist	im Berichtsjahr keine Bestellung
Handlungsbevollmächtigter	im Berichtsjahr keine Bestellung

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr T€ 91 (davon feste Bezüge: T€ 83, davon erfolgsbezogene Komponenten: T€ 8) erhalten.

Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender	Ratsmitglied Martin Meyer, Elektroniker, Gemeinde Hünxe	(ab 10/2004)
Stellvertr. Vorsitzender	Ratsmitglied Ludger Schnieder, Stadt Bottrop	(ab 07/2014)
	Ratsmitglied Michele La Torre, Stadt Dinslaken	(ab 07/2014)
	Ratsmitglied Reinhold Butzkies, Kreis Wesel	(ab 07/2014)
	Ratsmitglied Stefan Weltgen, Stadt Voerde	(ab 07/2014)
	Dr. Klaus Lesker	(ab 07/2018)
	Andreas Bromkamp	(ab 12/2019)
	Lars Fiele	(ab 12/2019)
Als Vertreter	Ratsmitglied Michael Helmich, Gemeinde Hünxe	(ab 07/2014)
Als Vertreter	Ratsmitglied Pascal Kaminski, Stadt Bottrop	(ab 07/2014)



Als Vertreterin	Ratsmitglied Kristina Grafen, Stadt Dinslaken	(ab 07/2014)
Als Vertreter	Ratsmitglied Udo Wülbeck, Kreis Wesel	(ab 10/2015)
Als Vertreterin	Ratsmitglied Elke Kleinschmidt, Stadt Voerde	(ab 07/2014)
Aufsichtsrat		
Vorsitzender	Klaus Müller Technischer Beigeordneter Stadt Bottrop	(ab 09/2016)
Stellvertr. Vorsitzender	Ratsmitglied Hans Nover Gemeinde Hünxe	(ab 11/2009)
Als Vertreter	Ulrich Lordick Gemeinde Hünxe	(ab 07/2014)
	Ratsmitglied Arnd Capell-Höpken Kreis Wesel	(ab 07/2014)
Als Vertreter	Rainer Gardemann Kreis Wesel	(ab 07/2014)
	Bürgermeister Dr. Michael Heidinger Stadt Dinslaken	(ab 11/2009)
	Ratsmitglied Jan Langenfurth Stadt Voerde	(ab 07/2014)
Als Vertreter	Heinrich Neukäter Stadt Voerde	(ab 12/2016)
	Dr. Klaus Lesker	(ab 07/2018)
	Andreas Bromkamp	(ab 12/2019)
	Lars Fiele	(ab 12/2019)

8.5 Personal der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (Vorjahr: 6, ohne Aushilfen) beschäftigt. Durchschnittlich wurden 12 Aushilfen beschäftigt. Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.



8.6 Finanzielle Auswirkungen der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH auf den städtischen Haushalt

Im Rahmen der Beteiligung an der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH wurden folgende Zahlungen als Betriebskostenzuschuss bzw. Nachschuss aus dem städtischen Haushalt gezahlt:

Betriebskostenzuschuss für das Jahr	Betrag in €
2019	9.915,00
2018	11.840,00
2017	12.325,00

8.7 Auszug aus dem Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist Betreiberin eines Verkehrslandeplatzes für den qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr. Kernaufgabe des Unternehmens ist die Bereitstellung der öffentlichen Luftverkehrsinfrastruktur mit der Landebahn, den Rollwegen und den sonstigen Flugbetriebs- und Abstellflächen. Gemäß der Satzung sind die öffentlichen Infrastruktureinrichtungen des Verkehrslandeplatzes dem Geschäftsreiseflugverkehr und dem Flugsport zur Verfügung zu stellen. Weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die Errichtung und Vermietung von Flugzeughallen zur sicheren Unterbringung von Luftfahrzeugen und der Betrieb einer Tankanlage für Flugbetriebskraftstoffe als BP-Agenturbetrieb und einer freien Tankanlage für Super Plus Treibstoff. Neben den Verkehrsflächen und den Tankanlagen werden Gewerbe- und Büroflächen für die ansässigen Unternehmen und Wohnungen bewirtschaftet. Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist auf den Grundlagen des Luftverkehrsgesetzes, des Planfeststellungsbeschlusses zum Landebahnausbau und der gültigen Betriebsgenehmigung, für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Sicherheit auf den Verkehrsflächen und dem sonstigen Flugplatzgelände zuständig. Die Flugplatzgesellschaft gewährleistet, dass die an- und abfliegenden Piloten bei der Durchführung Ihres Flugvorhabens durch die Bereitstellung eines Flugfunk - Informationsdienstes unterstützt werden. Eine weitere Kernaufgabe der Flugplatzgesellschaft ist die Sicherstellung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes während der Betriebszeiten des Verkehrslandeplatzes. Darüber hinaus sind Wartungsarbeiten und die ständige Unterhaltung der technischen Einrichtungen und der Immobilien, sowie die Schaffung von neuen Flächen zur Unterstellung von Luftfahrzeugen und die Durchführung notwendiger Investitionen, wichtige Aufgaben des Unternehmens. Dementsprechend hat die Flugplatzgesellschaft ihre satzungsgemäße öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.



Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen unterhält keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Wirtschaftsbericht

Das europäische Wirtschaftswachstum hat sich im Jahr 2019 mit 1,5 % gegenüber dem Vorjahr etwas abgeschwächt (Vorjahr 2,0 %). Die deutsche Wirtschaft wuchs 2019 um 0,6 % (Vorjahr 1,5 %). Das Wirtschaftswachstum wirkt sich auch auf die Nachfrage nach Flugreisen aus und liegt auf einem positiven Niveau. Weltweit ist die Verkehrsleistung der Fluggesellschaften 2019 um 4,2 Prozent gewachsen. Die deutschen Fluggesellschaften konnten ebenfalls ihre Verkehrsleistung steigern, blieben aber unter dem Niveau des globalen Wachstums. Dies ist vor allem eine Folge der Insolvenz von Germania im Januar 2019. Von Januar bis Dezember 2019 wurden an den deutschen Flughäfen 248 Mio. Passagiere (+1,5 %) gezählt, davon rund 158 Mio. Passagiere im Europaverkehr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Branche verlief positiv und die Nachfrage nach Wartungs- und fliegendem Personal stieg parallel zur guten Auslastung der größeren Flughäfen.

Die Ausbildung des fliegenden Personals für den Passagierverkehr und der mit kleineren Flugzeugen abgewinkelte Mittelstreckenverkehr zu Zielen innerhalb von Deutschland und im europäischen Ausland findet mit den Schwerpunktlandeplätzen komfortable Luftverkehrs-Standorte in jeder Region des Landes und mit einer hohen Verfügbarkeit. Der Wunsch nach flexibler Mobilität jedes Einzelnen und die internationale Vernetzung der Geschäftsbeziehungen lassen den Luftverkehr weiterwachsen. Die Bereitstellung eines Verkehrslandeplatzes, als Zugangspunkt in das Netzwerk Luftverkehr, kommt diesen Wünschen entgegen und erhöht die Attraktivität des Luftverkehrs insgesamt und des Standortes im Besonderen.

Geschäftsverlauf

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, Sicherheitsauflagen in der Luftfahrt, allgemeine technische Einflussgrößen aber auch großräumige Wetterlagen haben direkten Einfluss auf das individuelle Verkehrsaufkommen in der allgemeinen Luftfahrt.

In den vier Quartalen des Wirtschaftsjahres 2019 wurden 50.952 Flugbewegungen erfasst (Vorjahr 47.045). Damit wurden fast 4.000 Flugbewegungen mehr gezählt als im Vorjahreszeitraum.

Wesentlichen Anteil an der Zunahme haben die Luftfahrzeuge der Klassen E (bis 2 Tonnen Abfluggewicht) und Hubschrauber. Der Geschäftsbereich Flugzeugunterstellungen zeigt weiterhin einen positiven Verlauf und alle Stellplätze sind vermietet. Der Beschluss zum Bau einer weiteren Flugzeughalle wurde gefasst und soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Die neu gebaute SuperPlus Tankstelle wird gut angenommen und es wurden im ersten volljährigen Geschäftsbetrieb mehr als 50 Tausend Liter SuperPlus verkauft.



Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 199 (i. V. TEUR 220), was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung von TEUR 21 entspricht.

Höhere Umsatzerlöse und höhere sonstige Erträge sowie etwas geringere Zuführungen zur Rückstellung für den Rückbau von Gebäuden auf gepachteten Grundstücken haben, trotz höherer Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen, zu der Verbesserung des Jahresergebnisses beigetragen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 lagen die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen über dem Vorjahresniveau. Die Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen nahmen insgesamt zu und lagen bei 50.952 Bewegungen. Die Erlöse aus den Landegebühren stiegen dabei um TEUR 6. Die Flugbewegungen von Luftfahrzeugen mit einem Abfluggewicht über 2 t (Klassen C, I, F) fielen auf 540 Flugbewegungen (i.V. 610 Flugbewegungen) zurück. Die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen als BP Agentur fielen um TEUR 4 unter das Vorjahresniveau. Der Verbrauch von AVGAS stieg um 8.600 Liter. Der Verbrauch von JET A1 fiel deutlich ab und lag um 58.100 Liter tiefer als im Vorjahr. Dem gegenüber stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von SuperPlus auf TEUR 78 (i.V. TEUR 15). Auf Grundlage der allgemeinen Zinsentwicklung sind in diesem Geschäftsjahr Zuführungen zu den Rückstellungen für den Rückbau in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 53) gebildet worden.

Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist hinsichtlich der laufenden Kosten derzeit stabil und durch die Bereitstellung des Betriebskostenzuschusses gesichert.

Finanzmanagement, Cash-Flow Planung

Die Cash-Flows des Unternehmens werden durch die Zuflüsse aus Umsatzerlösen und Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter gedeckt. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft hinsichtlich der laufenden Aufwendungen derzeit gesichert.

Vermögenslage

Die Gesellschafter stellten der Flugplatzgesellschaft 2019 einen Betriebskostenzuschuss von EUR 198.300 finanzwirksam zur Verfügung, der auf Basis der Beschlüsse in die Kapitalrücklage eingestellt wurde.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden die Umsätze durch Landegebühren, Ab- und Unterstelleneinnahmen und Treibstoffprovisionen definiert. Die Erlöse aus Landegebühren stiegen um TEUR 6. Die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen fielen um TEUR 5 im Vergleich zum Vorjahr und die Erlöse aus dem Verkauf von SuperPlus Treibstoff stiegen um TEUR 63, bei gleichzeitiger Steigerung der Aufwendungen für den Wareneinkauf SuperPlus. Die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 25.



Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Prognosebericht

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens zielt auf eine deutliche Verstärkung des gewerblichen Luftverkehrs hin. Dies betrifft Luftverkehre sowohl mit Luftfahrzeugen der Klassen über 2 Tonnen Abfluggewicht, als auch Luftverkehre in den Klassen der leichteren Luftfahrzeuge. Dabei ist es ein wesentliches Ziel, die Luftfahrzeuge am Standort anzusiedeln und in geeigneten Flugzeughallen unterzubringen. Als geplante Alternative zu Hallen auf dem Gelände der Gesellschaft ist die Stationierung und Unterbringung von weiteren Luftfahrzeugen auch in Flugzeughallen auf den Flächen des benachbarten Gewerbegebietes des Gesellschafters Stadt Bottrop vorgesehen. Die positiven wirtschaftlichen Effekte durch die in der Planung befindliche Entwicklung im Gewerbegebiet werden den Standort und die Flugplatzgesellschaft weiter stärken. Die derzeitige Auskiesung des Geländes und die standsichere Rückverfüllung der geplanten Gewerbeflächen verschieben diese Planungen zeitlich nach hinten.

Der Neubau der Rundhalle 10 und der SuperPlus Tankstelle wurden im Vorjahr umgesetzt und haben positive Auswirkungen auf das betrachtete Wirtschaftsjahr 2019. Diese Maßnahmen haben zu weiteren Stationierungen neuer Luftfahrzeuge am Standort und zu weiteren Einnahmen bei Landegebühren und Treibstoffverkäufen geführt. Der geplante Bau einer zusätzlichen Rundhalle wird diese Effekte weiter vorteilhaft beeinflussen. Damit stellt sich die Entwicklung für das Unternehmen in den kommenden Geschäftsjahren 2020 und 2021 positiv dar.

Die Corona-Krise zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 mit den Flugverböten auf Grundlage der Corona Schutz Verordnung hat die Flugaktivitäten der Kunden eingeschränkt und zu einem deutlichen Rückgang der Flugbewegungszahlen geführt. Die Einschränkungen wurden Mitte April wieder gelockert und ein Anstieg der Flugbewegungszahlen war unmittelbar festzustellen. Unter der Annahme, dass die bestehenden Einschränkungen weiter zurück genommen werden ist zu erwarten, dass Flüge im Bereich Training und Ausbildung nachgeholt werden und damit die flugbetrieblichen Erlöse zeitnah wieder ansteigen werden.

Die intensive Nutzung der Infrastruktur durch Luftfahrzeuge im privaten und gewerblichen Sektor bestätigt die mit der Landebahnverlängerung eingeschlagene, mittelfristige Unternehmensstrategie, das Angebot für gewerbliche Flugzeugbetreiber attraktiv zu gestalten und damit die Grundlage für weitere positive Entwicklungen zu schaffen. Die Verzögerungen bei der Entwicklung des angrenzenden Gewerbegebietes werden diese angestrebte Entwicklung, besonders im Bereich der Ansiedlung von luftfahrttaffinem Gewerbe, verlangsamen. Für das Geschäftsjahr 2020 wird durch die Vollvermietung der neuen Rundhalle und der sehr guten Auslastung der Bestandshallen eine Steigerung der Erlöse erwartet. Insgesamt sind Umsatzerlöse von TEUR 695 geplant. Unter Berücksichtigung der geplanten Optimierungen wird ein Jahresergebnis von TEUR -189 erwartet. Aufgrund der systembedingten Rahmenbedingungen, die der Betrieb eines Verkehrslandeplatzes mit sich bringt, kann die Gesellschaft keine konkreten Details zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens abgeben. Zusätzlich werden die weiteren Entwicklungen der Corona - Pandemie und die Entscheidungen der Bundes- und Landesbehörden zur Pandemie Bekämpfung das Jahresergebnis des Unternehmens deutlich



mitbestimmen. Die Geschäftsführung weist bei zukunftsbezogenen Aussagen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens sind keine bedeutsamen Risiken zu erkennen, sofern die Gesellschafterbeschlüsse zur weiteren Entwicklung des Verkehrslandeplatzes und seines Umfeldes umgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung im Gewerbegebiet der Stadt Bottrop sowie die Entwicklung von Hangarflächen auf dem Gebiet der Gemeinde Hünxe. Die Auskiesung der Bottroper Gewerbeflächen verschiebt den Beginn der Ansiedlung weiterer flugaffiner Unternehmen am Standort. Durch den Bau weiterer und größerer Flugzeughangars auf anderen Flächen kann die Gesellschaft neue Zielgruppen dauerhaft an den Flugplatz binden, um so Umsatzerlöse signifikant zu steigern. Für die zukünftige Entwicklung wird auch entscheidend sein, wie sich die finanzielle Situation der kommunalen Gesellschafter entwickeln wird. Der Handlungsspielraum für die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH hängt unmittelbar vom Haushaltskonsolidierungsprozess der beteiligten Kommunen ab.

Der Handlungsspielraum für die Flugplatzgesellschaft ist aufgrund der dünnen Eigenkapitaldecke sehr eng. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund der notwendigen Investitionen. Gleiches gilt dann, wenn die Dotierung der Kapitalrücklage durch die Gesellschafter nicht oder nicht in der notwendigen Höhe erbracht wird. Hieraus können sich entwicklungsbeeinträchtigende Risiken ergeben, die auch die Existenz des Unternehmens gefährden könnten. Daher ist es dringend notwendig, das Eigenkapital der Flugplatzgesellschaft zu erhöhen. Die Realisierung der mittelfristigen strategischen Zielvorgaben erfordert, die Eigenkapitalausstattung der Flugplatzgesellschaft dem gestiegenen Finanzbedarf aus der Ausweitung des Geschäftsbetriebs anzupassen.

Chancen

Nach dem Ausbau des Flugplatzes ist das Unternehmen im Wettbewerb gut positioniert. Regionale Wettbewerber mit vergleichbarer Leistungsfähigkeit oder Ausgangsposition werden aufgrund spezieller Reglementierungen oder örtlichen Besonderheiten in ihrer Entwicklung gehindert oder sollen gemäß politischer Beschlüsse vom Markt gehen. Die Ausstattung und die geographische Lage im Ballungsraum Ruhrgebiet zeichnen unseren Verkehrslandeplatz aus. Die beiden großen Flughäfen in der Region bilden zusammen mit unserem Verkehrslandeplatz ein Dreieck, das den Großraum Ruhrgebiet umschließt. Der auf diesen Flughäfen abgewinkelte Linienverkehr wird weiterwachsen und zu einer Verdrängung des Individualluftverkehrs zu unserem Standort hinführen. Die Verkehrsinfrastruktur Straße wird in Zukunft über die Belastungsgrenze hinaus ausgelastet sein und Kunden, die auf Mobilität und Flexibilität angewiesen sind, werden verstärkt Angebote der Luftfahrt und damit unseren Standort nutzen.



Gesamtaussage

Die Konsolidierungsphase der Gesellschaft ist noch nicht abgeschlossen und wird auch in den nächsten Jahren weitergeführt. Unser Unternehmen ist auf die Zukunft gut vorbereitet und wird für seine Kunden aus den Geschäftsfeldern des Privat- und Geschäftsreiseflugverkehrs ein attraktiver Partner sein können.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft arbeitet zum großen Teil mit langjährigen Kunden zusammen. Forderungsausfälle sind daher die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele erfüllt. Im langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über Darlehen bei Kreditinstituten und über Gesellschafterdarlehen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Das Unternehmen verfolgt eine konservative Risikopolitik. Die Liquidität wird regelmäßig geplant.



8.8 Bilanz der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	€		€		€	
A. Anlagevermögen						
II. Sachanlagen						
Bauten auf fremden Grundstücken	3.392.758,54		3.669.061,04		3.599.874,54	
Technische Anlagen	1.945,00		3.789,00		6.116,00	
Anderer Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.693,50		16.140,50		17.006,50	
Geleistete Anzahlungen und AIB	9.992,40		2.896,00		11.037,04	
		3.422.389,44		3.691.886,54		3.634.034,08
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	7.017,41		11.020,75		6.122,40	
Geleistete Anzahlungen	0,00		8.505,00		0,00	
		7.017,41		19.525,75		6.122,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.987,01		14.886,34		11.648,83	
Sonstige Vermögensgegenstände	15.148,76		38.111,51		32.812,10	
		47.135,77		52.997,85		44.460,93
III. Flüssige Mittel						
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	671.771,56		625.286,07		578.676,32	
		671.771,56		625.286,07		578.676,32
		4.148.314,18		4.389.696,21		4.263.293,73
PASSIVA						
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59		25.564,59	
II. Kapitalrücklage	80.420,26		81.047,38		64.579,85	
III. Gewinnrücklagen	195.900,00		195.900,00		195.900,00	
IV. Bilanzverlust	-179.423,71		-179.423,71		-179.423,71	
		122.461,14		123.088,26		106.620,73
B. Rückstellungen		1.247.923,63		1.362.970,34		1.478.017,05
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		167.263,22		182.944,14		198.625,06
D. Rückstellungen						
Sonstige Rückstellungen		405.253,23		353.163,33		297.193,55
E. Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	518.432,81		547.100,83		217.551,81	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.913,44		26.154,84		23.970,97	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.628.825,72		1.776.900,79		1.924.975,86	
Sonstige Verbindlichkeiten	35.240,99		17.373,68		16.338,70	
- davon aus Steuern € 2882,84 (Vorjahr: 9.100,64)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 800,400 (Vorjahr: € 771.24)						
		2.205.412,96		2.367.530,14		2.182.837,34
		4.148.314,18		4.389.696,21		4.263.293,73



8.9 Gewinn- und Verlustrechnung der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

	31.12.2019		31.12.2018		+ / -	
	€	%	€	%	€	%
1. Umsatzerlöse	648.837,25	100,0	585.978,40	100,0	62.858,85	10,7
2. sonstige betriebliche Erträge	189.293,89	29,2	164.109,09	25,3	25.184,80	15,3
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-65.368,71	-10,1	-14.481,26	- 2,2	-50.887,45	351,4
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-334.812,17	-51,6	-331.644,61	- 51,1	-3.167,56	1,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 21.547,28 € (Vorjahr: 21.708,05 €)	-96.909,68	-14,9	-94.008,75	- 14,5	-2.900,93	3,1
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-283.428,79	-43,7	-273.811,39	- 42,2	-9.617,40	3,5
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-191.905,47	-29,6	-183.996,64	- 28,4	-7.908,83	4,3
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.067,40	1,1	4.214,80	0,6	2.852,60	67,7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.531,57	-8,7	-56.361,57	- 8,7	-170,00	0,3
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-712,77	-0,1	-2,54	- 0,0	-710,23	27.961,8
10. Ergebnis nach Steuern	-184.470,62	-28,4	-200.004,47	- 30,8	15.533,85	-7,8
11. sonstige Steuern	14.456,83	2,2	20.328,00	3,1	-5.871,17	-28,9
12. Jahresfehlbetrag	-198.927,45	-30,7	-220.332,47	- 34,0	21.405,02	-9,7
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-179.423,71	-27,7	-179.423,71	- 27,7	0,00	0,0
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	198.927,12	30,7	220.332,47	34,0	-21.405,35	-9,7
15. Bilanzverlust	-179.423,71	-27,7	-179.423,71	- 27,7	0,00	0,0



9. Sparkassenzweckverband Wesel – Dinslaken

9.1 Sparkassenzweckverband Wesel – Dinslaken

Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes sind die Städte:

Wesel, Dinslaken, Hamminkeln und Voerde sowie die Gemeinden Schermbeck und Hünxe

An dem Verband sind die Mitglieder mit folgenden Quoten beteiligt:	%
Stadt Wesel	40,18
Stadt Dinslaken	23,36
Stadt Hamminkeln	13,56
Stadt Voerde	11,83
Gemeinde Schermbeck	6,26
Gemeinde Hünxe	4,81
Gesamt	100,0

Sitz des Zweckverbandes: Bismarckstr. 1
46483 Wesel

9.1.1 Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung und
- der Verbandsvorsteher.



9.1.2 Zusammensetzung der Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 50 Vertretern der Verbandsmitglieder.

Davon entsenden die Verbandsmitglieder:

- Stadt Wesel 14 Vertreter
- Stadt Hamminkeln 4 Vertreter
- Gemeinde Schermbeck 4 Vertreter
- Stadt Dinslaken 16 Vertreter
- Stadt Voerde 8 Vertreter sowie
- die Gemeinde Hünxe 4 Vertreter.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungen der Verbandsmitglieder für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte und aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder der von ihnen vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Verbandsmitglieder nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. In gleicherweise ist für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ein Stellvertreter zu wählen, der bei Verhinderung des Mitgliedes dessen Aufgabe wahrnimmt.

Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte für die Dauer der Wahlzeit der Vertretungen der Verbandsmitglieder den Vorsitzenden der Verbandsversammlung und dessen Stellvertreter. Sie dürfen nicht der Vertretung desselben Verbandsmitgliedes angehören.



9.1.3 Vertretung der Stadt Voerde in den Gremien des Zweckverbandes

Mitglied Stellvertreter/in

Zweckverbandsversammlung

Bürgermeister Dirk Haarmann	Stadtkämmerer Jürgen Hülser
Bastian Lemm	Uwe Goemann
Stefan Schmitz	Wolfgang Krieg
Hans-Peter Meulendyck	Ulrich Neßbach
Bernd Altmeppen	Hasan Gördü
Walter Seelig	Engin Aydin
Stefan Meiners	Gabriele Rohr
Jörg Thomas	Britta Dickmann

Verwaltungsrat

Uwe Goemann	Bastian Lemm
Hasan Gördü	Ingo Hülser
Stefan Meiners	Jörg Thomas

9.1.4 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Der Verband ist Träger der „Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe“, die durch Aufnahme der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe durch die Verbands-Sparkasse Wesel gemäß § 27 SpkG NRW entstanden ist. Die Sparkasse führt den Namen „Niederrheinische Sparkasse RheinLippe“.

9.1.5 Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem städtischen Haushalt

keine



9.1.6 Grundlagen der Geschäftstätigkeit der Niederrheinischen Sparkasse Rhein-Lippe

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken, dessen Mitglieder die Städte Wesel, Dinslaken, Hamminkeln und Voerde sowie die Gemeinden Schermbeck und Hünxe sind, ist Träger der Sparkasse. Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe hat ihren Sitz in Wesel.

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe definiert sich als Universalbank und bietet mit ihren Verbundpartnern alle Produkte und Serviceleistungen aus dem gesamten Finanzbereich an. Damit verfolgt die Sparkasse die geschäftspolitische Zielsetzung, die Versorgung der Bevölkerung mit kreditwirtschaftlichen Leistungen und die Förderung des mittelständischen Gewerbes sowie die Finanzierung wirtschafts- und strukturpolitischer Maßnahmen der Kommunen zu gewährleisten. Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen, die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebes. Durch die Nähe zu den Kunden und durch die Kenntnis der örtlichen Bedürfnisse soll eine vertrauensvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zum Wohl der gesamten Region gewährleistet werden.

Die Grundlagen der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben den für alle Kreditinstitute geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere aus dem Sparkassengesetz NRW. Hieraus ergibt sich auch aus § 2 SpkG NRW der öffentliche Auftrag der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe. Des Weiteren verfolgt die Sparkasse das Regionalprinzip, welches in § 3 des SpkG NRW verankert ist. Eine weitere Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Sparkasse RheinLippe ist die durch den Verwaltungsrat der Sparkasse erlassene Satzung.

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ist über den Rheinischen Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e.V., Berlin. Die Hessische Landesbank (Helaba) hat für die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe die Funktion der Girozentrale.

Haftungsgrundlage für die von der Sparkasse eingegangenen Verbindlichkeiten ist das Vermögen der Sparkasse. Als Mitglied im Sparkassenstützungsfonds des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes (RSGV) gehört die Sparkasse dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Zum 3. Juli 2015 ist in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) in Kraft getreten. Das Gesetz setzt eine entsprechende EU-Richtlinie um. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat ihr seit den 1970er- Jahren bestehendes Sicherungssystem nach diesen gesetzlichen Vorgaben neu ausgerichtet, und sich dazu entschlossen, das bewährte Prinzip der Institutssicherung für alle deutschen Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen fortzusetzen. So wird durch die Institutssicherung ein Einlagensicherungsfall vermieden und die Geschäftsbeziehungen zu den Kunden werden dauerhaft und ohne Einschränkungen fortgeführt.



Die Ratingagentur Fitch Ratings hat weiterhin für die Sparkassen-Finanzgruppe das Gruppenrating in Höhe von A+ für langfristige Verbindlichkeiten sowie F1+ für kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

9.1.7 Geschäftsverlauf und Darstellung der Geschäftsentwicklung

Angesichts der oben dargestellten Branchensituation, insbesondere gekennzeichnet durch die anhaltende Niedrigzinsphase und zunehmender Regulatorik, sind wir mit den Vertriebsleistungen und der gesamten Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 zufrieden.

9.1.8 Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) stieg um 3,1 % auf 3.095,3 Mio. EUR. Die Bilanzsumme stieg um 2,9 % auf 3.064,9 Mio. EUR.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen				
	Berichtsjahr Mio. EUR	Vorjahr Mio. EUR	Veränderung in Mio. EUR	Veränderung in %
Bilanzsumme	3.064,9	2.969,6	95,3	3,1
Geschäftsvolumen (Bilanzsumme inkl. Eventualverbindlichkeiten)	3.095,3	3.005,4	89,9	2,9

9.1.9 Darstellung und Analyse der Lage

Ertragslage

Das Betriebsergebnis beträgt vor Bewertung 0,78% (Vorjahr 0,67%) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2019; es lag damit über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 0,71% wurde im Wesentlichen aufgrund eines niedrigeren Personalaufwands und höheren Provisionsüberschusses als geplant deutlich übertroffen.

Dies gilt auch für die als weitere bedeutsame finanzielle Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierte Größe zur Cost-Income Ratio. Im Jahr 2019 verbesserte sich die Cost-Income Ratio von 74,6% auf 70,9%. Der im Vorjahr definierte Zielwert von unter 75% wurde deutlich übertroffen.



Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss wie erwartet leicht über dem Vorjahresniveau entwickelt, der Planwert konnte bis auf 0,2 Mio. Euro erreicht werden. Der Rückgang der Zinserträge fiel dabei leicht geringer aus, als der Rückgang der Zinsaufwendungen. Der Zinsüberschuss bleibt auch weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle.

Die Provisionsüberschüsse haben sich wie erwartet über dem Vorjahresniveau entwickelt. Das Niveau der Planung wurde um 0,9 Mio. Euro überschritten. Wesentliche Bestandteile sind die Erträge aus Vermittlungsgeschäften von Wertpapieren, Versicherungsleistungen und Immobilien sowie Gebührenerträge aus dem Giroverkehr.

Der Personalaufwand ist rückläufig, da Tariferhöhungen durch natürliche Fluktuation kompensiert werden konnten. Der Planwert wurde hier um 2,1 Mio. Euro deutlich unterschritten.

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Gegenüber der Planung ist ein Plus von 0,7 Mio. Euro festzustellen, welches durch erhöhte Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude im Rahmen von Umbaumaßnahmen zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbes und der anhaltenden Niedrigzinsphase ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2019 zufrieden. Die Prognosen hinsichtlich Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Personalaufwand sind eingetroffen bzw. wurden übertroffen, der Planungswert zum Sachaufwand wurde leicht überschritten. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Ertragslage als zufriedenstellend beurteilt.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2019 aufgrund einer Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote lag mit 1,37 bis 1,90 oberhalb des zu erfüllenden Mindestwert von 1,0. Die LCR-Quote lag zum 31.12.2019 bei 1,48. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt.

Die Zahlungsbereitschaft ist nach unserer Finanzplanung auch für die absehbare Zukunft gesichert. Deshalb beurteilen wir die Finanzlage der Sparkasse als gut.

Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage erhöhte sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2018. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2019 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 161,57 Mio. Euro (Vorjahr 158,48 Mio. Euro) aus. Die Gesamtkapitalquote übertrifft am 31.12.2019 mit 14,8% (Vorjahr 15,1%) die Mindestanforderung von 8,0% gemäß CRR. Der Gesamtrisikobetrag zum 31.12.2019 beläuft sich auf 1.862,73 Mio. Euro und die Eigenmittel auf 276,30 Mio. Euro.

Auf Grundlage unserer Mehrjahresplanung ist auch weiterhin eine Überfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als Basis für die geplante Geschäftsausweitung und die Umsetzung unserer Geschäftsstrategie zu erwarten.



Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2019 waren bei der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe 636 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 374 Vollzeitkräfte, 230 Teilzeitkräfte und 32 Auszubildende.

Zusammenfassung der Risikolage

Durch das Risikomanagement der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe können vorhandene Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Zugleich dient das Risikomanagement zur Erkennung und Nutzung von Chancenpotenzialen. Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, das Gesamtbankrisiko ist ausreichend abgesichert. Die höchste Bedeutung haben die Marktpreisrisiken im Wertpapiergeschäft sowie die Adressenrisiken im Kundenkreditgeschäft. Im Rahmen des Risikocontrollings legt die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe daher ein besonderes Augenmerk auf diese Bereiche.

Unter Berücksichtigung der Ertragsprognosen für den Planungszeitraum bis Ende 2020 sowie der derzeitigen Risikosituation im Kundengeschäft und Eigenhandelsgeschäft gehen wir von einer tendenziell positiven Entwicklung für die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe aus. Sofern die Niedrigzinsphase weiter anhält, sind jedoch operative Ergebnismrückgänge durch Belastungen der Zinsspanne vorgezeichnet. Diesen Belastungen gilt es durch weitere Kostenreduzierungen und den Ausbau des Provisionsgeschäftes entgegenzuwirken. Eine Korrektur der bisherigen Geschäftspolitik halten wir derzeit nicht für erforderlich. Insgesamt steuert die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ihre Risiken in einer Weise, die dem Geschäftsumfang und der Geschäftskomplexität angemessen ist.



9.1.10 Jahresbilanz am 31.12.2019

Aktivseite		Niederrheinische Sparkasse RheinLippe		
		Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019		
		EUR	EUR	31.12.2018 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			39.589.172,94	38.178
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			117.117.633,09	68.229
			156.706.806,03	106.407
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-,-	-
b) Wechsel			-,-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen			-,-	-
b) Kommunalkredite			3.988.484,80	43.342
c) andere Forderungen			-,-	-
darunter:			3.988.484,80	43.342
täglich fällig	3.230.368,35 EUR			(42.625)
4. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen			1.109.490.751,65	1.124.528
b) Kommunalkredite			42.896.545,32	40.329
c) andere Forderungen			1.162.849.422,60	1.077.045
			2.335.336.719,57	2.241.901
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten			-,-	-
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- EUR			(-)
ab) von anderen Emittenten			-,-	-
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,- EUR			(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		73.345.911,79		80.750
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	73.345.911,79 EUR			(80.750)
bb) von anderen Emittenten		218.138.637,40		226.838
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	151.271.081,74 EUR			(216.372)
			291.484.549,19	307.587
c) eigene Schuldverschreibungen			-,-	-
Nennbetrag	-,- EUR			(-)
			291.484.549,19	307.587
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			166.911.121,16	157.109
6a. Handelsbestand				
7. Beteiligungen			45.809.672,01	45.809
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- EUR			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,- EUR			(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			125.000,00	125
darunter:				
an Kreditinstituten	-,- EUR			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,- EUR			(-)
9. Treuhandvermögen			1.982.270,34	1.762
darunter:				
Treuhandkredite	1.982.270,34 EUR			(1.762)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			-,-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-,-	-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			53.735,00	52
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-,-	-
d) geleistete Anzahlungen			-,-	-
			53.735,00	52
12. Sachanlagen			61.010.960,72	62.506
13. Sonstige Vermögensgegenstände			1.399.729,62	2.802
14. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		36.069,16		54
b) andere		62.401,34		135
			88.470,50	189
15. Aktive latente Steuern			-,-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			-,-	-
Summe der Aktiva			3.064.897.518,94	2.969.590



		Niederrheinische Sparkasse RheinLippe	
		Passivseite	
		31.12.2018	
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		25.037.119,61	15,105
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		-,-,-	-
c) andere Verbindlichkeiten		250.742.296,26	299,502
			314,607
darunter:			
täglich fällig	5.097.667,58 EUR		(4,090)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-,-,- EUR		(-)
	-,-,- EUR		(-)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		5.021.956,28	5,019
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		-,-,-	-
c) Spareinlagen			
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	899.583.933,03		914,808
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	74.582.072,09		67,560
		974.166.005,12	982,369
d) andere Verbindlichkeiten		1.461.013.484,13	1.327,533
			2.314,921
darunter:			
täglich fällig	1.449.064.871,40 EUR		(1.311,443)
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-,-,- EUR		(-)
	-,-,- EUR		(-)
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen			
aa) Hypothekendarlehen		-,-,-	-
ab) öffentliche Pfandbriefe		-,-,-	-
ac) sonstige Schuldverschreibungen		-,-,-	-
		-,-,-	-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			
darunter:			
Geldmarktpapiere	-,-,- EUR		(-)
			-
3a. Handelsbestand			
4. Treuhandverbindlichkeiten			
darunter:			
Treuhandkredite	1.982.270,34 EUR		(1,762)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
		1.144.498,75	3,045
6. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		581.327,93	953
b) andere		-,-,-	-
		581.327,93	953
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		22.764.104,00	21,945
b) Steuerrückstellungen		5.433.536,00	6,580
c) andere Rückstellungen		18.323.645,09	15,787
		46.521.285,09	44,312
8. (weggefallen)			
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			
		18.089.055,55	18,089
10. Genusssrechtskapital			
darunter:			
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-,-,- EUR		(-)
11. Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals			
12. Fonds für allgemeine Bankrisiken			
		119.026.416,01	113,426
13. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital		-,-,-	-
b) Kapitalrücklage		-,-,-	-
c) Gewinnrücklagen			
ca) Sicherheitsrücklage	158.474.567,08		155,381
		158.474.567,08	155,381
d) Bilanzgewinn		3.097.236,79	3,094
		161.571.803,87	158,475
Summe der Passiva			
		3.064.897.518,94	2.969,590
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,-,-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		30.416.890,16	35,756
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,-,-	-
		30.416.890,16	35,756
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,-,-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,-,-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		148.318.127,93	116,813
		148.318.127,93	116,813



9.1.11 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	Niederrheinische Sparkasse RheinLippe 1.1.-31.12.2018			
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	65.475.394,91			70.248
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	83.376,85 EUR			(186)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	-,- EUR			(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	2.313.265,21			2.409
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	-,- EUR			(-)
		67.786.660,12		72.657
		13.833.264,30		19.500
2. Zinsaufwendungen				
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	130.731,17 EUR			(42)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.853,93 EUR			(19)
			53.955.395,82	53.157
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.519.279,25		2.601
b) Beteiligungen		998.008,08		926
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-,-		-
			3.517.287,33	3.527
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-,-	-
5. Provisionserträge		26.695.605,91		25.635
6. Provisionsaufwendungen		1.411.286,50		1.506
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			25.284.319,41	24.129
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			-,-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge			3.150.316,96	4.072
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	22,54 EUR			(0)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	-,- EUR			(-)
9. (weggefallen)			85.907.319,52	84.886
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	29.689.321,43			30.574
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.206.683,26			9.060
darunter:				
für Altersversorgung	2.610.829,65 EUR			(3.255)
		37.896.004,69		39.634
b) andere Verwaltungsaufwendungen		17.686.333,24		18.345
			55.582.337,93	55.978
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			4.315.281,74	3.831
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.403.818,55	4.238
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	135,67 EUR			(0)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	2.177.771,20 EUR			(2.131)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.771.760,68		1.547
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		-,-		-
			1.771.760,68	1.547
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-,-		-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		31.158,96		28
			31.158,96	28
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.331,24		-
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		5.600.000,00		7.400
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			13.262.948,34	11.918
20. Außerordentliche Erträge		-,-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen		-,-		-
22. Außerordentliches Ergebnis		-,-		-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.964.239,42		8.602
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	-,- EUR			(-)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		201.472,13		222
			10.165.711,55	8.825
25. Jahresüberschuss			3.097.236,79	3.094
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,-	-
			3.097.236,79	3.094
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		-,-		-
b) aus anderen Rücklagen		-,-		-
			-,-	-
			3.097.236,79	3.094
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		-,-		-
b) in andere Rücklagen		-,-		-
			-,-	-
29. Bilanzgewinn			3.097.236,79	3.094



Berichterstattung über die Bezüge und andere Leistungen der Mitglieder des Vorstandes

Für Verträge mit den Mitgliedern des Vorstands ist der vom Verwaltungsrat gebildete Hauptausschuss zuständig.

Mit den Mitgliedern des Vorstandes bestehen auf vier bzw. fünf Jahre befristete Dienstverträge. Die Mitglieder des Vorstands erhalten ausschließlich einen Grundbetrag sowie eine allgemeine Zulage von 15 % des Grundbetrags. Erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung werden nicht gewährt. Auf die festen Gehaltsansprüche wird die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet. Darüber hinaus steigt der Grundbetrag des Vorstandsvorsitzenden jährlich ab 01.01.2016 um 2 % letztmalig am 01.01.2019 um 2%, der Grundbetrag des Vorstandsmitglieds ist letztmalig am 01.01.2018 um 2% unter Anrechnung der Tarifsteigerung gestiegen.

Vorstand	2017			
	Grundbetrag und Allgemeine Zulage (erfolgsunabhängig) Tsd. EUR	Leistungszulage (erfolgsabhängig) Tsd. EUR	Sonstige Vergütung Tsd. EUR	Gesamtvergütung Tsd. EUR
Häfemeier, Friedrich-Wilhelm Vorsitzender	405,0	0,0	8,7	413,7
Hübner, Sascha Mitglied (seit 01.11.2019)	60,2	0,0	13,6	73,8
Ritter, Ingo Stellv. Mitglied (bis 31.07.2019)	181,3	0,0	5,2	186,5
Summe:	646,5	0,0	27,5	674

Die sonstigen Vergütungen betreffen im Wesentlichen Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienstfahrzeugen, die gemäß den Regelungen des EStG nach der 1 %-Methode ermittelt werden.

Im Falle einer Nichtverlängerung des Dienstvertrages hat Herr Häfemeier Anspruch auf Zahlung von Ruhegeld, sofern die Nichtverlängerung nicht von ihm zu vertreten ist. Bei Eintritt der Anspruchsvoraussetzungen bis zum 31.01.2020 besteht ein Ruhegeldanspruch von 55 % der ruhegehaltfähigen Bezüge.

Hinsichtlich des Ruhegeldes und der Versorgungsbezüge besteht für die Hinterbliebenenbezüge bei Herrn Häfemeier die Regelung, dass sich der Grenzwert für Witwen auf 60 % und für die Waisen auf 20 % der ruhegeldfähigen Bezüge vermindert.

Auf dieser Basis und unter der Annahme eines Eintritts in den Ruhestand mit Vollendung des 65. bzw. 66. Lebensjahres wurde der Barwert der Pensionsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet. Auf die Pensionsansprüche wird ab Beginn der Ruhegehaltszahlungen die Tarifentwicklung des öffentlichen Dienstes angewendet.



Vorstand	Im Jahr 2019 der Pensionsrückstellung zugeführt Tsd. EUR	Barwert der Pensionsansprüche 31.12.2019 Tsd. EUR
Häfemeier, Friedrich-Wilhelm Vorsitzender	+461,8	3.014,66
Ritter, Ingo Stellv. Mitglied	-167,75	613,07
Summe	294,05	3.627,73

Bezüge der Mitglieder der Aufsichtsgremien

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats einschließlich lediglich beratender Teilnehmer wird für ihre Tätigkeit in dem Aufsichtsgremium der Sparkasse einschließlich seiner Ausschüsse (Bilanzprüfungsausschuss, Hauptausschuss und Risikoausschuss) ein Sitzungsgeld von 350 EUR je Sitzung gezahlt; die Vorsitzenden erhalten jeweils den doppelten Betrag, die stellv. Vorsitzenden erhalten das 1,5fache Sitzungsgeld. Außerdem erhalten die ordentlichen und beratend teilnehmenden Mitglieder des Verwaltungsrats einen Pauschalbetrag von 1.900 € p. a. Bei Bedarf erfolgte die Zahlung zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Erfolgsbezogene Anteile, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sowie Ansprüche bei vorzeitiger oder regulärer Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht. In Abhängigkeit von der Sitzungshäufigkeit und -teilnahme ergaben sich damit im Geschäftsjahr 2019 folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder der einzelnen Mitglieder des zuvor genannten Gremiums einschließlich seiner Ausschüsse in EUR:



Blommen, Rolf	4.350,00 €	Kobelt, Volker	4.766,50 €
Boland, Bernhard	1.050,00 €	Lemm, Sebastian	350,00 €
Bothen, Franz	4.350,00 €	Lehmkuhl, Frank	5.050,00 €
Buchmann, Jürgen	6.842,50 €	Linz, Jürgen	9.075,00 €
Buschmann, Dirk	7.850,00 €	Meiners, Stefan	4.350,00 €
Dieckmann, Gerrit	700,00 €	Messner, Thomas	5.750,00 €
Drees, Andrea	4.350,00 €	Miltenberger, Horst	4.350,00 €
Feldmann, Madeleine	700,00 €	Oostendorp, Ralf	2.350,00 €
Franzke, Stefan	7.150,00 €	Reuther, Bernd	5.050,00 €
Freßmann, Ruth	6.450,00 €	Rexforth, Mike	5.750,00 €
Goemann, Uwe	12.257,00 €	Rockhoff, Henning	700,00 €
Gördü, Hasan	4.350,00 €	Romanski, Bernd	8.925,00 €
Gossen, Frank	4.350,00 €	Schetter, Klaus	700,00 €
Groß, Thomas	11.000,00 €	Schmalfuß, Ralf	3.650,00 €
Haarmann, Dirk	7.850,00 €	Schroer, Thorsten	4.350,00 €
Hanke, Maik	5.400,00 €	Steinbeißer, Peter	350,00 €
Hense, Sebastian	350,00 €	Tekaats, Herbert	5.400,00 €
Hillefeld, Marie-Luise	4.350,00 €	Terörde, Phillip	350,00 €
Hinz, Stefanie	950,00 €	Wallerich, Lieselotte	4.350,00 €
Hövel, Melanie	4.700,00 €	Wefelnberg, Michael	1.050,00 €
Hovest, Ludger	12.048,75 €	Wente, Martin	350,00 €
Karla, Uwe	4.350,00 €	Westkamp, Ulrike	7.500,00 €
Kempkes, Birgitta	2.700,00 €	Wigger, Dr. Dieter	5.050,00 €
Kisters, Uwe	4.350,00 €	Yildiz, Eyüp	4.350,00 €
Kleinelsen, Bernfried	6.450,00 €	Zimmermann	4.000,00 €
		insgesamt	227.164,75 €

Pensionsrückstellungen und -zahlungen für bzw. an frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene

Für die früheren Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden Versorgungsbezüge von 1.498,77 Tsd. EUR gezahlt. Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von 19.749,45 Tsd. EUR.

Vorschüsse und Kreditgewährungen an den Vorstand und den Verwaltungsrat

Die Sparkasse hatte Mitgliedern des Vorstands zum 31.12.2019 Kredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Avale in Höhe von zusammen 367,73 Tsd. EUR und Mitgliedern des Verwaltungsrats in Höhe von 7.749,47 Tsd. EUR gewährt.

Mitarbeiter/innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:



	2019	2018
Vollzeitkräfte	374	399
Teilzeit- und Ultimokräfte	230	222
Zwischensumme	604	621
Auszubildende	32	35
Insgesamt	636	656

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse ist Mitglied im Aufsichtsrat der Evangelischen Krankenhaus Wesel GmbH und der LBS West.

Offenlegung der Angaben gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen durch Institute

Die nicht aus dem Jahresabschluss ersichtlichen offenzulegenden Angaben gemäß der Verordnung (EU) 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen werden auf der Internetseite der Sparkasse (www.nispa.de) unter der Rubrik Preise und Hinweise veröffentlicht.

Angaben zu Pfandbriefen

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2019 zwei Hypothekendarlehen mit einem Nennwert von jeweils 10,0 Mio. EUR gemäß Pfandbriefgesetz (PfandBG) emittiert. Zum 31.12.2019 sind Hypothekendarlehen mit einem Nominalwert von 30 Mio. EUR platziert.

Die regelmäßigen Transparenzvorschriften des § 28 PfandBG werden durch die Veröffentlichung über die Homepage im Internet (www.nispa.de) regelmäßig erfüllt. Die Deckungsrechnung zum 31.12.2019 ist in der Anlage Deckungsrechnung Pfandbriefe dargestellt.

Die im Hypothekendeckungsregister aufgeführten Realdarlehen (52.548,11 Tsd. EUR) werden in der Bilanz unter Forderungen an Kunden ausgewiesen. Die Wertpapiere zur Deckung der Hypothekendarlehen (14.400,00 Tsd. EUR) finden sich in der Bilanz unter Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

Nachtragsbericht

Die wirtschaftlichen Folgen der im I. Quartal 2020 zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus bis zu einer Pandemie haben sich zur Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 auf die Bewertung eines Teils der von uns gehaltenen Wertpapiere und einzelner Kreditverhältnisse ausgewirkt. Da nach unserer Auffassung die Pandemie ein sog. wertbegründendes Ereignis ist, sind die bilanziellen Konsequenzen erst im Jahresabschluss 2020 zu berücksichtigen.



Verwaltungsrat (ab 01.12.2017)

<u>Verwaltungsrat</u>	
ab 01.01.2019	Vorsitzendes Mitglied
	Thomas Groß Diplomsozialarbeiter
	Bürgerschaftliche Mitglieder
	Rolf Blommen Rentner
	Franz Bothen Rentner
	Jürgen Buchmann Rentner
	Stefan Franzke Dipl.-Ing. Maschinenbau
	Ruth Freßmann Rentnerin
	Uwe Jan Goemann Geschäftsführer Stiftung
	Hasan Gördü EnergieanlagenElektroniker
	Marie-Luise Hillefeld Rentnerin
	Ludgerus Hovest Rentner
	Uwe Karla Kfm. Angestellter, Dipl.-Kfm.
	nicht besetzt bis 05.06.2019
	Birgitta Kempkes Einzelhandelskauffrau ab 06.06.2019
	Bernfried Kleinelsen Elektrotechniker
	Volker Kobelt Betriebsratsvorsitzender
	Jürgen Linz Kommunalbeamter
	Stefan Meiners Verwaltungsbeamter
	Horst Miltenberger Rentner
	Bernd Reuther MdB, Dipl. Sozialwissenschaftler
	Herbert Tekaats Kommunalbeamter
	Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes
	1. Jürgen Linz Kommunalbeamter
	2. Ludgerus Hovest Rentner
	Stellvertreter
	Thorsten Albrecht Angestellter (Öffentlicher Dienst)
	Wolfgang Lingk Rentner
	Peter Steinbeißer Planungsingenieur
	Michael Fastring Kommunalbeamter
	Helmut Trittmaier Städt. Oberverwaltungsrat
	Bastian Lemm Verwaltungs-Betriebswirt
	Ingo Hülser Maschinenbautechniker
	Axel Paulik Betriebswirt (Controlling)
	Ulrich Marose Kfm. Angestellter (Lebensmittelhandel)
	Klaus Schetter Dipl.-Ing. Versorgungstechnik bis 05.12.2019
	Birgitta Kempkes Einzelhandelskauffrau bis 05.06.2019
	Madeleine Feldmann Sekretärin ab 06.06.2019
	Dr. Michael Wefelberg Arzt
	Gerrit Dieckmann Rentner
	Jutta Radtke Natur-/Entspannungstrainerin
	Jörg Thomas Justizvollzugsbeamter
	Thomas Beerwerth Diplomingenieur
	Christoph Sebastian Hense Studiendirektor, Dipl.-Mathematiker
	Martin Wente Städt. Angestellter, Dipl.-Kfm.



Lieselotte Wallerich
Rentnerin
Dr. Dieter Wigger
Rechtsanwalt und Notar

Eyüp Yildiz
Sozialberater, Dipl.-Sozialwissenschaftler

Personalvertreter

Andrea Drees
Sparkassenangestellte
Frank Goßen
Sparkassenangestellter
Maik Hanke
Sparkassenangestellter

Stefanie Hinz
Sparkassenangestellte
bis 30.06.2019

Melanie Hövel
Sparkassenangestellte

Uwe Kisters
Sparkassenangestellter

Frank Lehmkuhl
Sparkassenangestellter

Thomas Messner
Sparkassenangestellter

Ralf Oostendorp
Sparkassenangestellter
ab 09.07.2019

Ralf Schmalfuß
Sparkassenangestellter

Thorsten Schroer
Sparkassenangestellter

Bernhard Zimmermann
Sparkassenangestellter

Beanstandungsbeamter

Dr. Michael Heidingen
Bürgermeister Dinslaken

Beratende Mitglieder

Dirk Buschmann (Bürgermeister Hünxe)
Dirk Haarmann (Bürgermeister Voerde)
Mike Rexforth (Bürgermeister Schermbeck)
Bernd Romanski (Bürgermeister Hamminkeln)
Ulrike Westkamp (Bürgermeisterin Wesel)

Thomas Koch
Betriebsleiter Diakonieverein

Bernhard Boland
Maurer und Kranfahrer
ab 06.06.2019

Patrick Binder
Bürokaufmann

Stellvertreter

Susanne Boiting
Sparkassenangestellte

Carolin Tripolino
Sparkassenangestellte

Patrick Becker
Sparkassenangestellter
bis 31.03.2019

Lorena Hanke
Sparkassenangestellte
ab 06.06.2019

Ralf Oostendorp
Sparkassenangestellter
bis 08.07.2019

Benedikt Höls
Sparkassenangestellter

Tina Ewig
Sparkassenangestellte

Willi Päseler
Sparkassenangestellter

Katrin Terlinden
Sparkassenangestellte

Philip Terörde
Sparkassenangestellter
ab 09.07.2019

Henning Rockhoff
Sparkassenangestellter

Erdal Dasdan
Sparkassenangestellter

Anke Metz
Sparkassenangestellte

Stellvertreter

Mike Rexforth
Bürgermeister Schermbeck



Vorstand

Vorsitzender

Friedrich-Wilhelm Häfemeier

Mitglied

Sascha Hübner (ab 01.11.2019)

stellv. Mitglied

Ingo Ritter (bis 31.07.2019)



10. Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe

Sitz der Volkshochschule:

Friedrich-Ebert-Str. 84

46535 Dinslaken



10.1 Aufgaben der Volkshochschule

Gemäß der Zweckverbandssatzung übernimmt der Zweckverband als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 2 und § 10 des Weiterbildungsgesetzes.

Die Volkshochschule dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase.

Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gerichtet. Zu diesem Zweck kann die Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge und Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorführungen u.a.m.) gemäß § 3, § 4 Abs. 1 sowie § 11 Abs. 1 und 2 des Weiterbildungsgesetzes anbieten.

Die Mitglieder des Zweckverbandes, die Stadt Dinslaken, die Stadt Voerde und die Gemeinde Hünxe, können dem Zweckverband neben dem Betrieb einer Volkshochschule die Wahrnehmung weiterer Aufgaben aus den Bereichen der Weiterbildung, des öffentlichen Kulturangebotes und des Bibliothekenwesens übertragen.

10.2 Mitglieder und Organe des Zweckverbandes

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Dinslaken und Voerde sowie die Gemeinde Hünxe.

Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorsteher/die Verbandsvorsteherin.



10.3 Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung verfügt über 24 Stimmen, die sich wie folgt verteilen:

- Stadt Dinslaken 12 Stimmen
- Stadt Voerde 8 Stimmen
- Gemeinde Hünxe 4 Stimmen.

10.4 Vertretung der Stadt Voerde in den Gremien des Zweckverbandes

Mitglied	Stellvertreter
Bürgermeister Dirk Haarmann	Jörg Rütten
Schwarz, Ulrike	Lemm, Bastian
Marzin, Gisela	Buhren-Goch, Gisela
Wagner, Ursula (s.B.)	Meulendyck, Hans-Peter
Altmeppen, Bernd	Aydin, Engin
Seelig, Walter	Neukäter, Heinrich
Rohr, Gabriele	Meiners, Stefan
Hassmann, Ingrid	Thomas, Jörg (s. B.)

Übersicht zum Berichtsjahr 2019

Für die 116.997 (2017: 117.168) Einwohner des Verbandsgebietes führte die Volkshochschule im Jahr 2019 insgesamt 896 (2018: 876) Lehrveranstaltungen durch, die 27.756 (2018: 30.456) Unterrichtsstunden umfassten und von 12.102 (2018: 12.369) Teilnehmern besucht wurden. In diesen Gesamtzahlen sind 104 (2018: 103) Einzelveranstaltungen mit 360 (2018: 334) Unterrichtsstunden und 2.324 (2018: 2.317) Teilnehmern, 17 Fahrten mit 147 Unterrichtsstunden und 557 Teilnehmern (2018: 23 F, 207 UStden, 744 TN) enthalten. Es wurde im Jahr 2019 keine Studienreise durchgeführt.

Die Zahl der geplanten Lehrveranstaltungen (ohne Einzelveranstaltungen, Reisen, Fahrten) erreichte 930 Kurse (2018: 881) mit 29.423 Unterrichtsstunden (2018: 31.460).

Die für die Auswertung maßgeblich durchgeführten Kurse und Seminare (d.h. Lehrveranstaltungen mit mind. 4 Unterrichtsstunden) erreichten folgenden Umfang:

Lehrveranstaltungen: 775
 Unterrichtsstunden: 27.189
 Teilnehmer: 9.221



Personal

Organisiert wurde dieser Veranstaltungsumfang von vier ProgrammbereichsleiterInnen (HPM), neun Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie 279 nebenberuflichen pädagogischen MitarbeiterInnen (KursleiterInnen und ReferentInnen).

Entwicklung im Verbandsgebiet

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Belegungszahlen von 9.308 auf 9.221 in 2019 um -0,9 %. Die Zahl der durchgeführten Lehrveranstaltungen dagegen ist von 750 auf 775 in 2019 um 3,3 % gestiegen. Die Zahl der Unterrichtsstunden sank in diesem Berichtsraum von 29.915 im Jahr 2018 um -2.726 Std. (-9,1 %) auf 27.189 im Jahr 2019.

Das Bildungsangebot – *gerechnet in Unterrichtsstunden je 1000 Einwohner* – veränderte sich auf gesamter Verbandsebene mit 232 Unterrichtsstunden je 1000 Einwohner. Die Bildungsakzeptanz – *die Annahme des VHS-Angebotes in Prozent der Einwohner* – sank von 7,9 % (2018) auf 7,8 %.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtteilnehmerzahl gesunken und die durchschnittliche Belegung je Lehrveranstaltung hat sich von 12,41 (2018) auf 11,80 (2019) Teilnehmer verringert. Es nahmen durchschnittlich 11,80 Teilnehmer an einer Lehrveranstaltung teil. Da für einen geförderten Kurs 10 Teilnehmer Pflicht sind, liegt dieser Wert immer noch deutlich über dem Soll. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen wieder mehr Teilnehmende aus dem Verbandsgebiet die Kursangebote an, die Anzahl der sonstigen Teilnehmer aus dem Umkreis sank von 2.122 (2018) auf 1.832.

Veranstaltungsausfall

Die Ausfallquoten sind bei den Lehrveranstaltungen mit 16,7 % (2018: 14,9 %) und bei den Unterrichtsstunden auf 7,6 % (2018: 4,9 %) gestiegen; im Planungsraum Dinslaken erreichten die Werte bei den Unterrichtsstunden 8 % (2018: 4,5 %), bei den Lehrveranstaltungen 18,3 % (2018: 15,2 %).

In Voerde fielen 11,3 % (2018: 15,4 %) und in Hünxe 10,9 % (2018: 7,5 %) der Veranstaltungen aus. Bei den Unterrichtsstunden für Voerde ist ein Ausfall von 5,6 % (2018: 6,9 %), für Hünxe ein Ausfall von 8,6 % (2018: 4,4 %) zu verzeichnen. Es wurden insgesamt im Vergleich zum Vorjahr mit 930 (2018: 881) 49 Lehrveranstaltungen mehr angeboten und es fanden mit 775 (2018: 750) auch mehr Veranstaltungen tatsächlich statt.

Innerhalb der Programmbereiche ist die höchste Ausfallquote der Unterrichtsstunden mit -35 % (2018: -39,9 %) im PB 5 – Arbeit/Beruf – und ebenfalls bei Lehrveranstaltungen mit -45 % (2018: -49,5 %) zu verzeichnen, während der Bereich 3 – Gesundheit – die geringsten Ausfälle aufweist; bei den Unterrichtsstunden betragen diese -8,7 % (2018: -1,1 %), bei den Lehrveranstaltungen -12,6 % (2018: -17 %). Die Programmbereiche Integration und Schulabschlüsse sind für diesen Vergleich ausgenommen, es werden nur bei entsprechender Warteliste Kurse eingerichtet.

Entwicklung der Planungsräume

Dinslaken

Vom Gesamtangebot der VHS wurden 21.871 (2018: 24.147) Unterrichtsstunden und 584 (2018: 576) Lehrveranstaltungen in Dinslaken durchgeführt. Besucht wurden diese Angebote von 7.034 (2018: 7.274) Teilnehmenden. Der Dinslakener Anteil ist bei den Unterrichtsstunden mit 80,4 % (2018: 80,7 %) um 0,3 Prozentpunkte nur leicht gesunken. Die anteiligen Lehrveranstaltungen haben sich mit 75,4 % (2018: 76,8 %) zum Vorjahr um -1,4 Prozentpunkten verringert. Die anteiligen Teilnehmerzahlen sind



mit -2,7 Prozentpunkten auf 75,4 % (2018: 78,1 %) gesunken. Somit zeigt sich für 2019 ein leichter Abwärtstrend bei den stattgefundenen Lehrveranstaltungen (*Lehrveranstaltungen mit mind. 4 Unterrichtsstunden*), dafür fanden in Dinslaken mehr Einzelveranstaltungen (*max. 3 Unterrichtseinheiten*) statt. Abgesehen von den Drittmittel- und schulischen Lehrgängen weist der Programmbereich 4 – Sprachen – mit 80,8 % eine sehr hohe Konzentration des Angebotes in Dinslaken auf, während im Bereich 2 – Kultur, Gestalten – das Angebot mit 71,8 % etwas unter dem Durchschnitt des Dinslakener Anteiles liegt und damit in etwa dem Bevölkerungsanteil entspricht.

Voerde

In Voerde wurden 4.473 (2018: 5.079) Unterrichtsstunden und 142 (2018: 137) Lehrveranstaltungen durchgeführt. Besucht wurden diese Angebote von 1.644 (2018: 1.654) Teilnehmern. Der Voerder Anteil ist bei den Unterrichtsstunden mit 16,5 % (2018: 17 %) um 0,5 Prozentpunkte leicht gesunken. Bei den anteiligen Lehrveranstaltungen veränderte sich der Wert mit 18,3 % sowie der Wert für die anteiligen Teilnehmerzahlen 17,8 % im Vergleich zum Vorjahr nicht. Bezogen auf die durchschnittliche Gesamtangebotsverteilung weist der Programmbereich 3 – Gesundheit – mit 7,6 % und der Programmbereich – Integration – mit 2,7 % eine verhältnismäßig hohe Angebotsdichte in Voerde auf. Die Programmbereiche 2 – Kultur – mit 2,5 %, der Bereich 4 – Sprachen – mit 3,9 % sowie der Bereich 5 – Arbeit/ Beruf – mit 1,4 % bieten somit in Voerde ein breites Angebot für die Bürger und Bürgerinnen.

Hünxe

In Hünxe wurden 845 (2018: 689) Unterrichtsstunden und 49 (2018: 37) Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist mit 543 gegenüber dem Vorjahr (2018: 380) gestiegen. Zwei Englisch Refresher-Kurse werden gut angenommen. Erfreulicherweise fanden in Hünxe 8 Lehrveranstaltungen mit 57 Teilnehmenden im Programmbereich 4 – Sprachen – und 14 Kurse mit 211 Besuchern im Bereich 2 – Kultur – statt. Zusätzliche Angebote wie die "Pilzwanderung" mit 38 Teilnehmende sind in den Einzelveranstaltungen "Heimat- und Naturkundefahrten" erfasst. Dass in Hünxe ein stabiles Weiterbildungsinteresse besteht, zeigt die Bereitschaft von 337 Bürgern aus Hünxe, an Veranstaltungen (z.B. in Dinslaken) teilzunehmen. Insgesamt gesehen ist für den Planungsraum Hünxe festzustellen, dass sich der Anteil an anteiligen Unterrichtsstunden mit 3,1 % (2018: 2,3 %) verbessert hat. Die Anzahl der Lehrveranstaltungen haben sich mit 6,3 % (2018: 4,9 %) und die Teilnehmerzahlen mit 5,9 % (2018: 4,1 %) erfreulicherweise erhöht. Bezogen auf die durchschnittliche Gesamtangebotsverteilung weisen die Programmbereiche 3 – Gesundheit – mit 8,7 % und 2 - Kultur, Gestalten - mit 12 % sehr hohe Angebotsdichten auf, während der Bereich 5 – Arbeit/Beruf – in Hünxe und der Bereich 6 – Schulabschlüsse – nicht vertreten sind.

Finanzsituation

Die Gesamtausgaben der Volkshochschule sind in 2019 mit 2,14 (Vorjahr: 2,36) Mio. EUR im Vergleich des Vorjahresvolumens leicht gesunken. Die Deckung dieser Ausgaben erfolgte zu 23,6 % (Vorjahr: 22,34 %) über die Verbandsumlage, zu 15,6 % (Vorjahr: 14,3 %) durch Landesmittel, zu 21,3 % (Vorjahr: 20,8 %) durch Gebühreneinnahmen, 37,4 % (Vorjahr: 39,95 %) der Einnahmen entfielen auf Drittmittel und 2 % für sonstige Einnahmepositionen.

Die Ausgaben für Personalaufwendungen mit 36,5 % (Vorjahr: 33,9 %) fielen geringer als die Honorare für die nebenamtlichen Dozenten und Referenten mit aktuell 42,3 % (Vorjahr: 36,8 %) aus.



Für Versorgungsaufwendungen ehemaliger Beamter wurden 1,6 % (*Vorjahr: 2 %*) verbucht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit 11,7 % (*Vorjahr: 12 %*) sowie alle sonstigen Ausgaben mit 6,7 % (*Vorjahr: 13,6 %*) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zusätzlich wurden für Investitionen insgesamt $\approx 46.000,00$ EUR aufgewendet.

Die Kosten einer Unterrichtsstunde belief sich auf 77,03 EUR (*Grundlage: Aufwendungen in 2019: 2.138.015,00 EUR; durchgeführte UStunden: 27.756*); sie liegt mit 0,69 EUR leicht unter dem Vergleichswert des Vorjahres (*2018: 77,72 EUR*). Die durchschnittlichen Honorarkosten einer Unterrichtsstunde (*Grundlage: Honorarzahungen in 2019: 904.527,00 EUR; durchgeführte UStunden: 27.756*) lagen bei 32,58 EUR (*2018: 28,62 EUR*).

Der Jahresabschluss 2019 wird voraussichtlich auch nach allen Rückstellungsbuchungen mit einem geringen positiven Ergebnis abschließen. Der Jahresabschluss 2019 kann umständehalber erst im Sommer 2020 fertiggestellt werden.

Verbandsumlage

Nach der Satzung des VHS-Zweckverbandes ist die von den drei Verbandsmitgliedern gezahlte Verbandsumlage nach dem Verhältnis der Teilnehmerzahlen der Mitglieder zu erheben. Nicht im Verbandsgebiet ansässige Teilnehmende werden nicht berücksichtigt. Ohne diese ergibt sich für die Verbandsumlage von insgesamt 551.500,00 EUR eine maßgebliche Teilnehmerzahl von 7.389 mit nachstehenden Anteilen der einzelnen Verbandsmitglieder:

Dinslaken 5.731 = 70,47 %

Voerde 1.288 = 20,52 %

Hünxe 370 = 9,01 %

Gegenüber dem Vorjahr (*Gesamtzahl: 7.186 davon Dinslaken: 5.653 gleich 69,47 %, Voerde: 1.201 gleich 20,60 %, Hünxe: 332 gleich 9,93 %*) sind alle absoluten Werte in den Planungsräumen leicht gesunken. Für das Haushaltsjahr 2021 wird ein Durchschnitt der letzten 3 Jahre (Werte aus dem Arbeitsbericht 2017, 2018 u. 2019) für die Berechnung der Anteile zur Verbandsumlage ermittelt.



7.1 Kurzübersicht: Entwicklung der Volkshochschule 2019
- im Vergleich zum Vorjahr 2018 -
(nur durchgeführte Veranstaltungen)

	2019	2018	Veränderung	
			absolut	in %
Durchgeführte Lehrveranstaltungen, davon	896	876	20	2,3%
– Kurse / Seminare	775	750	25	3,3%
– Einzelveranstaltungen	104	103	1	1,0%
– Fahrten / Reisen	17	23	-6	-26,1%
Durchgeführte Unterrichtsstunden, davon	27.756	30.456	-2.700	-8,9%
– Kurse / Seminare	27189	29915	-2.726	-9,1%
– Einzelveranstaltungen	360	334	26	7,8%
– Fahrten / Reisen	207	207	0	0,0%
– Unterrichtsstunden je Veranstaltung (Kurse/Seminare)	147,0	39,8	107,16	269,0%
Teilnehmer, davon	12.102	12.369	-267	-2,2%
– Kurse / Seminare	9221	9308	-87	-0,9%
– Einzelveranstaltungen	2324	2317	7	0,3%
– Fahrten / Reisen	557	744	-187	-25,1%
– Teilnehmer je Lehrveranstaltung (Kurse/Seminare)	11,80	12,41	-0,61	-4,9%
Entwicklung in Dinslaken				
– Lehrveranstaltungen (ohne EV/Fahrten/Reisen)	584	576	8	1,4%
– Unterrichtsstunden (ohne EV/Fahrten/Reisen)	21.871	24.147	-2.276	-9,4%
– Teilnehmer (ohne EV/Fahrten/Reisen)	7.034	7.274	-240	-3,3%
Entwicklung in Voerde				
– Lehrveranstaltungen (ohne EV/Fahrten/Reisen)	142	137	5	3,6%
– Unterrichtsstunden (ohne EV/Fahrten/Reisen)	4.473	5.079	-606	-11,9%
– Teilnehmer (ohne EV/Fahrten/Reisen)	1.644	1.654	-10	-0,6%
Entwicklung in Hünxe				
– Lehrveranstaltungen (ohne EV/Fahrten/Reisen)	49	37	12	32,4%
– Unterrichtsstunden (ohne EV/Fahrten/Reisen)	845	689	156	22,6%
– Teilnehmer (ohne EV/Fahrten/Reisen)	543	380	163	42,9%
Bildungsangebot je 1.000 Einwohner (in USt) gesamt	232	255	-23,0	-9,0%
– Dinslaken * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	324	358	-34,0	-9,5%
– Voerde * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	124	140,6	-16,6	-11,8%
– Hünxe * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	62	50,73	11,3	22,2%
Teilnehmer in Prozent der Einwohner gesamt	7,8%	7,9%	-0,1	-1,3%
– Dinslaken * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	10,4%	10,8%	-0,4	-3,2%
– Voerde * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	4,6%	4,6%	0,0	0,4%
– Hünxe * (ohne EV/Fahrten/Reisen)	4,0%	2,8%	1,2	42,9%

* = Einwohnerzahl vom 30.06.2019 (it.nrw)

Dinslaken -> 67.469 Voerde -> 35.996 Hünxe -> 13.532 Verband -> 116.997



11. Volksbank Rhein-Lippe eG

Gründung	1881
Sitz der Gesellschaft	Großer Markt 1 46483 Wesel
Genossenschaftsregister	Amtsgericht Duisburg, Nr.: 234
Vorstand	Gerd Hüsken Claus Overlöper Ulf Lange Gerhard Wölki Gerhard Bremekamp

11.1 Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Voerde ist an der Volksbank Rhein-Lippe eG mit einem Anteil in Höhe von 260 € beteiligt.

11.2 Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Genossenschaft

- Immobiliengesellschaft der Volksbank Rhein-Lippe
- weitere Beteiligungen im genossenschaftlichen Finanzverbund

11.3 Organe der Genossenschaft

Die Organe der Genossenschaft sind

- die Vertreterversammlung
- der Aufsichtsrat
- der Vorstand

11.4 Zusammensetzung der Organe

Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertreter/innen.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.



11.5 Vertretung der Stadt in den Gremien der Genossenschaft

Der Stadtkämmerer Herr Jürgen Hülser wird als Gast in die Vertreterversammlung eingeladen.

11.6 Genossenschaftszweck und Gegenstand

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

11.7 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Volksbank Rhein-Lippe eG wird dieser eingehalten.

11.8 Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Stadthaushalt

Die Stadt Voerde wird in Form einer jährlichen Dividende (Größenordnung zuletzt <10,- EUR) auf die Genossenschaftsanteile am genossenschaftlichen Ertrag beteiligt.

Aufgrund der Geringfügigkeit der Beteiligung wird auf die Abbildung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen verzichtet.